




tvreding
Wenn's um Fernsehen geht.
Limmattalstrasse 124
Tel. 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Zahnärzte
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen
Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Der HGH und das Wümmetfäscht



Selten verlief eine Generalversammlung des Vereins Handel & Gewerbe Höngg (HGH) so emotional wie dieses Jahr. Es ging um die Zukunft des Wümmetfäschts (WüFä) nach 2011. Der Vorstand hatte den Antrag gestellt, das WüFä nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Die Gründe: Überbeanspruchung der immer gleichen HGH-Mitglieder, mangelndes Engagement von weiteren Freiwilligen, Defizite in den Zwischenjahren ohne zusätzlichen Umzug oder Gewerbeschau. Nach einer emotionalen Debatte folgten die 40

anwesenden Stimmberechtigten, ein rundes Drittel aller HGH-Mitglieder, dem Antrag. Eine Pause im Jahr 2012 müsste allerdings dringend genutzt werden, um das Wümmetfäscht langfristig neu zu gestalten, wurde betont, sterben dürfe das WüFä auf keinen Fall. Und so schaute man dann gespannt der Generalversammlung des Quartiervereins entgegen, unter dessen Patronat das WüFä stattfindet. Am 6. Juni würde dort entschieden, wie der QVH die Zukunft des Grossanlasses sieht. (5. Mai/26. Mai)

Am Ende jedes Textes finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels. Wo mehrere Daten aufgeführt sind, wurden mehrere Artikel zum selben Thema, Verein, zur selben Firma, Institution usw. in einem zusammengefasst. So sind auf Höngger ONLINE unter www.hoengger.ch/Archiv/2011 die Originalartikel als PDF-Datei auffindbar. Sind Videos dazu auf www.hoengger.ch aufgeschaltet, wird am Ende des Artikels darauf verwiesen.

Zurück zum Start am Meierhofplatz



Bei der wortwörtlich verfahrenen Verkehrssituation am Meierhofplatz beschloss Stadtrat Daniel Leupi, das ursprünglich von der Dienstabteilung Verkehr (DAV) geplante und in Höngg stark umstrittene und mit Einsprachen blockierte Rechtsabbiegebot am Meierhofplatz zu sistieren. Es soll nun «in absehbarer Zeit» zusammen mit Quartiervertretern an einem runden Tisch nach neuen Lösungen für ein Verkehrskonzept gesucht werden, das den ganzen Kreis 10 mit einbezieht.

Der Gemeinderat erstreckte dem Stadtrat seinerseits am 21. Septem-

ber die Frist zur Erfüllung der Motion Stähler/Schönbächler bis 22. September 2012. Die beiden CVP-Gemeinderäte hatten bereits 2003 gefordert, der Stadtrat müsse «dem Gemeinderat eine Vorlage unterbreiten, die zum Ziel hat, den Meierhofplatz durch organisatorische und bauliche Massnahmen für den öffentlichen Verkehr sowie für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer aufzuwerten» – und damit die Geschichte erst ins Rollen gebracht, von der Leupi heute sagt, sie sei tatsächlich kein Ruhmesblatt. (31. März/19. Mai/29. September)

Schulhaus Rütihof: Keimzelle der Demokratie



Im Schulhaus Rütihof üben sich an Vollversammlungen (VV) in der Turnhalle bereits die Kinder – unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion – respektvoll im Umgang mit der Demokratie. Seit 2010 werden jährlich vier solcher Versammlungen abgehalten. Anregungen zu Themen kommen jeweils seitens der Kinder über die Klassenräte, von den Lehrpersonen oder der Schulleitung. Bei der ersten VV dieses Jahres ging es um die Frage, wer in welchen Pausen auf der Wiese und wer auf dem roten Platz Fussball spielen dürfte – ein Thema, das zwischen Unter- und Mittelstufenschülern immer wieder zu Konflikten geführt hatte. Kon-

fliktfrei und geordnet wie immer liefen die Versammlungen ab, vom Einzug der Klassen über die Debatten bis zum Auszug aus der Turnhalle, dem «Parlamentssaal» des «Rütihofs», denn wer stört, wird ruhig, aber bestimmt in den Materialraum verbannt, wo er oder sie mithören, aber nicht mehr abstimmen kann – und das will niemand riskieren. So auch an diesem 14. März nicht: 234 Hände hoben sich zur Abstimmung und legten so die neuen Regeln fest, die in der nachfolgenden Pause sogleich umgesetzt wurden. Ganz zur Freude von Schulleiterin Esther Zoller und dem ganzen «Rütihof»-Team. (17. März)

«Tag der Chemie»: Zukunft in Kinderhänden

Am 18. Juni, mitten im Internationalen Jahr der Chemie, lud die ETH Hönggerberg im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Science City», zum «Tag der Chemie». Die Departemente Chemie und Angewandte Biowissenschaften sowie das der Materialwissenschaften hatten ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein zusammengestellt. Nebst spannenden Vorträgen führte ein Rundgang durch die Laborstationen, wo unter Anleitung der anwesenden Studierenden zahlreiche chemische Experimente speziell auch für Kinder durchgeführt wurden. Der Andrang war riesig, die Räume platzten aus allen Nähten. Claudia Sigel vom Departement Materialwissenschaften betonte, wie wichtig es sei, den Kindern die verschiedenen Themengebiete und Studiengänge nahezubringen: «So erkennen sie bereits früh die zahlreichen Möglichkeiten und können sich später für den richtigen Bildungsweg entscheiden.» Es sei eine Herausforderung, die oft sehr komplizierten Vorgänge auf eine einfache Ebene hinunterzubringen, konstatierte sie, doch wenn sie all die Kleinen sehe, ihr Staunen und die Freude über ein gelungenes Experiment, dann wisse sie, dass es sich lohnt, solche Veranstaltungen durchzuführen. Dies traf sicher auch zu, als am 23. Oktober der Herbstzyklus unter dem Motto «Den Menschen verstehen» mit einem Veranstaltungstag



zum Thema «Künstliche Intelligenz» eröffnet wurde. (23. Juni/3. November)

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für **Säuglinge**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

Inhalt

Active Sunday in Science City	3
Alte Ansichten im Ortsmuseum	3
Ein Feuerwerk: «Sister Act»	3
Frühlingsputz im Stadtwald	3
Geschichte der Freitag-Häuser	3
Sechseläuten der Zunft	5
Ehre für Luis Alves da Silva	5
«Freiwillig bewegt»	5
Höngger Videos bei der UBS	5
Ökumenisches Tageslager	5
Flohmarkt im Rütihof	7
«De schnällscht Zürihegel»	7
Jugendsporttag	7
QVH: Kein Wüfa-Beschluss	7
Neue Zweifel-Weinlaube	9
Helferfest	9
Musikverein Zürich-Höngg	9
Ernst Martin jubilierte	9
Höngger Blut	9
Landstimmung in der Stadt	11
Eine Woche in der Steinzeit	11
Familientage im «Sonnegg»	11
Arbeitstag als Erlebnis	11
Werdinsel in Festlaune	11
Jubiläum in den Schülergarten	11
Spielfreude im Heizenholz	12
Oktoberfest auf dem Altberg	12
Zweifel keltert in Höngg	13
Notfall mitten in Höngg	13
Schärrerwiese-Fest	13
Grosserfolg Neuzuzügeranlass	13
Pflicht und Kür	13
Bilanz des Sommers	15
Freiwillige am Bazar	15
Saison des SV Höngg	16
Erfolgreicher Bazar	16
Im Laufe der Zeit...	16
Der «Höngger» dankt	16

Fensterputz und Reinigungen von A–Z



Jürg Hauser · Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

Urs Blattner Polsteri – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Katholische Kirche Heilig Geist

Pfarrei im Gespräch vom 18. Januar, 19 Uhr

Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Sind Social Media Kinderkram?



Facebook? «Das ist doch was für die Partybilder der Teenager.»
Twitter? «Hier erzählen alle ohnehin nur, dass sie sich eben Kaffee geholt haben.»
YouTube? «Diese pubertären Videos erspare ich mir.»

Social Media werden oft mit Vorurteilen, mit Skepsis beurteilt. Und doch kann man mittlerweile kaum mehr eine Zeitung aufschlagen, ohne auf das Thema Social Media zu stossen. Fakt ist, dass immer mehr Unternehmen und auch (kirchliche) Organisationen die sozialen Medien einsetzen. Und sie tun dies nicht zum Selbstzweck, sondern zum Nutzen ihrer Anspruchsgruppen. Social Media sind eine Chance für uns alle, egal welchen Alters: Sie bringen uns Unterhaltung, verkürzen die Distanz zu anderen Menschen, bringen uns wertvolle Informationen. Was Social Media sind, was die Menschen hier tun und wie vielfältig sie sich einsetzen lassen, zeigt uns Marie-Christine Schindler. Die Autorin des Handbuchs «PR im Social Web» nimmt uns mit auf die Reise ins Social-Media-Universum und sorgt dafür, dass wir zum gemeinsamen Apéro wieder sicher landen.

www.kathhoengg.ch

Kontemplationsgruppe



Das kontemplative Gebet folgt den Spuren der christlichen Mystik. Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft aus der Stille suchen

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden

Montagen:
9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar,
5. und 26. März, 2., 16. und 30. April,
7. und 21. Mai, 4. und 18. Juni, und 2. Juli

Leitung:
Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler

Kontemplationssamstag
4. Februar,
Pfrn. Marika Kober, Spiritualin

Auskünfte: Marika Kober,
Tel. 044 364 69 12, marika.kober@zh.ref.ch

Hinweis:
Empfohlen sind warme und bequeme
Kleidung, falls möglich eine Woldecke.

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Gratulationen

Um glücklich zu sein, muss man seine Vorurteile abgelegt und seine Illusionen behalten haben.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

1. Januar
Marjan-Tadeusz Borkowski,
Geeringstrasse 87 85 Jahre

Nelly Rötheli,
Michelstrasse 46 90 Jahre

Martha Piezzi,
Segantinistrasse 134 98 Jahre

3. Januar
Ludwig Ege,
Riedhofstrasse 254 85 Jahre

4. Januar
Eveline Rüegg,
Engadinerweg 9 80 Jahre

Hedwig Kugler,
Riedhofstrasse 366 85 Jahre

6. Januar
Irma Meier,
Ackersteinstrasse 25 85 Jahre

8. Januar
Marie-Louise Schneider,
Bergellerstrasse 41 80 Jahre

11. Januar
Edith Frey,
Kettberg 36 80 Jahre

12. Januar
Elsbeth Fiechter,
Reinhold-Frei-Strasse 15 85 Jahre

Clara Klausner,
Giacomettistrasse 4 95 Jahre

13. Januar
Sergio Carletti,
Limmattalstrasse 284 90 Jahre

Hermann Bachmann,
Segantinistrasse 36 95 Jahre

14. Januar
Maria Bühler,
Winzerstrasse 35 80 Jahre

15. Januar
Rosa Krähenmann,
Kappenhühlweg 11 85 Jahre

17. Januar
Adelheid Weber,
Hohenklingenstrasse 16 85 Jahre

19. Januar
Hedwig Dohner,
Schärrergasse 3 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Höngg Nächstens

Altes entsorgen

Donnerstag, 5. Januar, 15 bis 19 Uhr, das Cargo-Tram des ERZ nimmt Sperrgut aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramwendschleife Wartau.

Computer-Workshop

Mittwoch, 11. Januar, 14 Uhr, Austausch von Lösungen zu Problemen mit dem Computer. Pfarreizentrum Heilig Geist.

Senioren Bühne Zürich

Mittwoch, 11. Januar, 14.30 Uhr, Lustspiel «Chönd Sie choche?» mit der Senioren Bühne Zürich. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Elektro-Recycling

Mittwoch, 11. Januar, 15 bis 19 Uhr, das Cargo Tram des ERZ nimmt Elektroschrott aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Wartau.

Tanzshow Im Brühl

Mittwoch, 11. Januar, 16.30 Uhr, Tanzshow mit der Puszt Company, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Neujahrs-Apéro

Samstag, 14. Januar, 11 bis 14 Uhr, traditioneller Neujahrs-Apéro mit Dreikönigswein und Kuchen. Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Charles Lewinsky zu Gast beim «Forum»

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr, literarische Soirée mit Charles Lewinsky. Fasskeller der Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20.

Terminabsprache Vereine

Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr, Koordinationssitzung des Quartiervereins Höngg mit den Höngger Vereinen. Restaurant Am Brühlbach, Saal Bungert, Apéro.

Diavortrag Bonaire

Mittwoch, 18. Januar, 16.30 Uhr, Diavortrag über die Insel in den Kleinen Antillen, mit Gabriella Gabathuler, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Social Media, Kinderkram?

Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr, Marie-Christine Schindler, Autorin des Handbuchs «PR im Social Web», zeigt auf, was Facebook, Twitter, Youtube und Co. zu bieten haben. Pfarrei Heilig Geist.



Abnehmen! Aber sicher.

Mit eiweissoptimierter Ernährung gesund Gewicht verlieren.

Setzen Sie Ihre guten Vorsätze leicht in unserem 12-Wochen Kurs um. Kursstart am Donnerstag 12. Januar 2012 um 19:00 Uhr.

Informationen und Anmeldung unter Tel.: 076 414 2970

Bodymed-Center Zürich-Höngg
Dr. sc. nat. Susanne Gonser-Wernli und Markus Wernli
Limmattalstr. 234, CH-8049 Zürich
Telefon 076 414 2970
044 313 2970
sgonser@sunrise.ch



TV Höngg

**Gute
Vorsätze?
Guter
Vorsatz!**

www.tvhoengg.ch

Höngger ZEITUNG

Der nächste «Höngger»
erscheint am 19. Januar 2012.

Höngger

Zeitung für Höngg,
erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Fax 044 341 77 34

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag), Sandra Haberthür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Vom «Dynamo» zur «Lila Villa»

Der neue Leiter im Quartiertreff Höngg heisst seit 1. März Patrick Bolle. Nebst der Verantwortung für die Angebote im Quartiertreff an der Limmattalstrasse übernahm er auch Projekte, welche bis anhin Sache der Quartierkoordination Waidberg waren. Die Umstände um den Abgang seiner Vorgängerin Barbara Käser und die Neubesetzung der Stelle hatten im Vorjahr für Aufruhr gesorgt. Doch Patrick Bolle, davon nicht betroffen, kam unbelastet vom Jugendkulturhaus Dynamo, wo er stellvertretender Leiter war, nach Höngg und hat sich seither hier nicht nur gut eingelebt, sondern auch vielerorts eingebracht. «Ich bin offen für neue Ideen», hatte der 40-jährige Familienvater im Interview mit dem «Höngger» noch vor dem Stellenantritt gesagt – und Wort gehalten. So ermöglichte er unter anderem, dass die Nachbarschaftshilfe in der «Lila Villa», wie der Quartiertreff auch genannt wird, eine Anlaufstelle erhielt und er initiierte eine Umfrage zur Zukunft des Wümmefäschts. (13. Januar)

Die «Sonnegg»-Kapelle wechselte die Besitzer

Seit 1876 war die Evangelisch-Methodistische Kirchgemeinde in Höngg präsent und seit 1918 in der eigenen «Sonnegg-Kapelle» zu Hause. Per Ende Juni verabschiedete sie sich aus dem Dorf und ruft seither ihre 35 Gläubigen in der methodistischen Kirche in Oerlikon zum Gottesdienst. In der Folge des Wegzugs wurde die kleine Kapelle verkauft. Die Nachricht machte vom «Höngger» ausgehend Schlagzeilen. Den Zuschlag erhielt die «Christliche Versammlung», die Teil der «Brüderbewegung» ist. (27. Januar und 20. Oktober)

Emsige «Sonnegg»-Frauen

Jeweils am Mittwochnachmittag wird man im «Sonnegg» neben der reformierten Kirche von den «Sonnegg»-Frauen mit Kaffee, Tee, belegten Broten und selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Auch die am ersten Mittwoch im Monat stattfindenden Mittagessen erfreuten sich grosser Beliebtheit. Das Jahr 2010, über das die «Sonnegg»-Frauen Ende Januar Bilanz zogen, war wiederum sehr erfolgreich – davon profitierten auch Hilfswerke nah und fern. (3. Februar)

Ortsmuseum Höngg zeigte alte Ansichten

Unter dem Titel «Höngg damals» zeigte das Ortsmuseum ab März eine Fotoausstellung mit Ansichten und Blickwinkeln aus dem nordwestlichen Teil des alten Höngg. Fast gleichzeitig startete, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum, im «Höngger» die Serie «damals und heute», in der wöchentlich historische Aufnahmen den aktuellen Ansichten gegenübergestellt werden.

90 Jahre Spitzbarth – zehn davon in Höngg

Die Silberschmiede Spitzbarth schloss ihr Geschäft am Zürcher Weinplatz. Doch seit 2002 ist der Traditionsbetrieb mit Werkstatt und integriertem Verkaufslokal in Höngg zuhause – und bleibt es auch. Mit Roland Spitzbarth ist die dritte Generation am Werk und die vierte mit Sohn Marco führt die Familientradition des Silberschmiedehandwerks weiter. Den anlässlich des Jubiläums veranstalteten Wettbewerb gewann Pia Riedo – und damit einen lupenreinen Diamanten von 0,51 Karat im Wert von 5000 Franken. (24. März und 1. September)

Active Sunday in Science City



Am letzten Sonntag im Januar öffnete die Sporthalle der Science City der ETH Höngger zum ersten Mal in diesem Jahr ihre Tore für Kinder von vier bis zehn Jahren. Unter dem Motto «Spielend lernen» durften sie sich so richtig austoben. Es wurden Parcours, Matten, Barren, Sprossenwände und was es sonst noch im Fundus eines Geräteraumes gibt, so aufgestellt, dass die Kleinen und die Grossen im Spiel ihre Grenzen austesten und ihren Mut beweisen konnten. Andreas Krebs, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer des Instituts für Bewegungswissenschaften und Sport der ETH Zürich (IBSW) und Projektleiter von «Wir bewegen Zürich», erläuterte: «Kinder lernen die Welt durch Bewegung begreifen. Bewegung för-

dert die Hirntätigkeit und die Koordination. Fehlende Bewegung kann im Gegenzug zu Haltungsschäden, Übergewicht und anderen Defiziten führen – und Bewegungsmangel ist leider ein grosses Problem heute.» 2009 stellte das IBSW aufgrund von Studien motorische Landkarten der Stadt Zürich zusammen. In der Studie wurde die motorische Leistungsfähigkeit bei Erstklässlern gemessen. Auf den nach Postleitzahlen unterteilten Gebieten zeigten sich signifikante Unterschiede. Die sportmotorische Leistungsfähigkeit der Kinder in Höngg ist sehr gut, wie sich zeigte. Mit einem Wert von zwischen 15 und 20 Prozent an übergewichtigen oder adipösen Kindern schloss Höngg im mittleren Bereich ab. (3. Februar)

Frühlingsputz im Stadtwald



1379 Kinder aus 66 Schulklassen hatten sich für den Waldputztag angemeldet, darunter einige aus Höngg, die dann auch am 23. März unglaubliche 2,15 Tonnen Abfall in nur zwei Stunden einsammelten. «Der Erfolg zeigt uns, dass die Na-

tur den Kindern von heute viel wert ist», hielt Silvia Fux von Grün Stadt Zürich fest. Die Erfahrung, dass alles, was achtlos weggeworfen wird, auch von jemandem zusammengelesen werden muss, prägt hoffentlich auch positiv nachhaltig. (31. März)

Tauschbörse für Kindersachen



Nach dem Ersterfolg im Herbst 2010 führte der Frauenverein Höngg diesen Frühling und Herbst im Quartiertreff Höngg den Bring-und-Holt-Tag für Kindersachen gleich zwei Mal durch. Gegen eine kleine Umtriebsgebühr durfte jeder Teilnehmer etwas mitbringen und dafür Gesuchtes wieder mit nach Hause nehmen.

Im Herbst brachten rund 35 Familien Kindersachen von Kleidern bis zu Spielzeug in die «Lila Villa». Manch einer stellte beim Verlassen der Tauschbörse erstaunt fest, dass man – unter reger Mithilfe der Kinder – fast mehr «Neues» gefunden als «Altes» gebracht hatte. Sachen, die keinen Abnehmer gefunden haben und nach dem Anlass nicht wieder abgeholt wurden, gingen an die Institution «Arche». (31. März und 9. September)

Überleben dezentrale Läden in Höngg?

Höngg scheint, zählt man den Rütihof nicht mit, für ein einziges Zentrum mit Läden für den täglichen Bedarf zu gross – und für mehrere, dezentral gelegene Läden scheinbar zu klein zu sein. Das war nicht immer so: Als in Höngg die Bautätigkeit schnell zunahm, entstanden nicht nur Siedlungen, sondern auch verschiedene kleine Geschäfte, welche die neuen Bewohner in nächster Nähe mit Lebensmitteln und anderen Dingen versorgten. Heute wird mit dem Auto irgendwo beim Grossverteiler oder – Heimplieferung inklusive – über das Internet eingekauft. Zu spüren bekamen und bekommen dies die dezentralen Detaillisten oder Filialen grösserer Ladenketten. Einer nach dem anderen schlossen sie längst ihre Türen. Der letzte seiner Art, der noch existiert – sieht man vom Coop im Rütihof und der Dennerfiliale im Frankental ab – ist der Höngger Frischmarkt an der Kreuzung Michel- und Segantinstrasse. Wer solche dezentrale Läden nicht berücksichtigt, darf sich nicht wundern, wenn sie nächstes Jahr nicht mehr da sind – und dann ist der lokalen Bevölkerung die Möglichkeit genommen, in nächster Umgebung einzukaufen. (10. Februar/9. Juni)

«Sister Act»: Ein Feuerwerk



Können Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Hier und Jetzt einfach in fern ihrer eigenen Lebenswelt liegende Rollen schlüpfen, etwa jene einer gestrengen und zutiefst in der Tradition ihres Ordens verwurzelten Klostervorsteherin? Sie können es, und zwar mit Bravour, wie der Verein «Musicalprojekt Zürich 10» an der Premiere seiner Produktion «Sister Act» bewies. Erneut unter der musikalischen Leitung von Gregor Bucher und der Re-

gie von Mirjam Niederöst brachten die Jugendlichen die Geschichte aus dem Spannungsfeld zwischen zwielichtigen Nachtclubs und Klostermauern, bekannt aus dem Film mit Whoopy Goldberg, fulminant auf die Bühne.

Am 2. März 2012 wird der produktive Verein mit dem neuen Stück «I do, I do, I do», Premiere feiern – Kostproben waren bereits am letzten Wümmefäscht zu hören. (3. März/Video)

Buntes Treiben an Kinderfasnacht und Tanzabend

Kinderfasnacht und Tanzabend boten am Samstag, 5. März, im Pfarreizentrum Heilig Geist Gross und Klein viel Vergnügen. Konfettischlachten, Geisterbahn und Clown Sascha unterhielten die kostümierten Kinder und am Abend verlockten Renato Wulschleger und seine Band The Circles Junge und Junggebliebene mit Coversongs dazu, das Tanzbein zu schwingen. (10. März)



Geschichte der Freitag-Häuser



Am 27. März wurde im Restaurant Sicilia neben der Europabrücke, unweit der Häusergruppe, die über Generationen unter der Bezeichnung «Freitag-Häuser» bekannt war, die 50. Mitteilung der Ortsgehistorischen Kommission Höngg mit dem Titel «Die Freitag-Häuser in Höngg und ihre Bewohner» vorgestellt. Verfasser Georg Siblinger war mit der ihm eigenen Gründlichkeit über die Jahre verteilt in geschätzten 400 Stunden dem Leben der verschiedenen Familien Freitag nachgegangen, die über rund 350 Jahre in diesen Gebäuden lebten und ihren Hauptberufen als Schiff-, Fähr- und Wirtsleute, Fischer oder Bootsbauer nachgingen. (31. März)

Der «Sheriff von Höngg» ging in Pension



Seit 1. Juli 2004 war Armin Lusser als Kreischef 10 der Stadtpolizei Zürich zuständig für Höngg und Wipkingen, sein Einsatz und sein Humor, den er bei allem Erlebten nie verlor, wurden überall geschätzt. Nun wechselte er am 31. März, wie er selber scherzend formulierte: «In den gefährlichsten Beruf der Welt – die Pension hat schliesslich noch niemand überlebt.» Als Armin Lusser die Polizeiausbildung begann, kam seine Nachfolgerin, Melanie Serscher, gerade zur Welt. Lusser freute sich sehr, dass sie, deren Ausbildungschef in der Wache Seilergraben er war, nun erste Kreischefin von Zürich wurde, und dies im «schönsten Kreis der Stadt», wie er Höngg bezeichnet. (31. März)

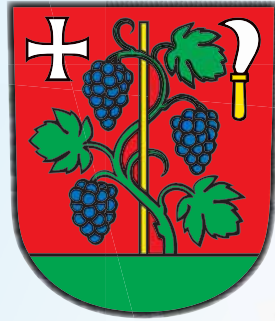
Stacheln und Rudern auf der Limmat

Der Wasserfahrclub Hard ist ein kleiner Höngger Sportverein, welcher die alte, aber recht unbekannteste Sportart des Wasserfahrens mit Weidlingen betreibt. Anfang April startete die Saison, während der bis September im Training je nach Wasserstand verschiedene Flussabschnitte der Limmat befahren wurden – danach genossen die Vereinsmitglieder jeweils die Atmosphäre im modernen Clubhaus auf der Werdinsel. (7. April)



2012

Prosit zum
neuen Jahr!



Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entbieten allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Angie's
Haarmode

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 342 40 47

Wir danken
unseren treuen Kunden
und wünschen allen einen
guten Start ins neue Jahr!
Die haarmonischen Zwei

**Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Hönegg

Mit den besten Neujahrsgüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und
wünsche für das neue Jahr
Gesundheit und viel Erfolg.

Urs Blattner
Polsterei-
Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Parkplätze vor dem Geschäft

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten



Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01



DENZLER

Ofenbau· Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39· 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

Ein gutes 2012
wünscht

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND
ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
FAX 044 341 23 30

BRUDER & ZWEIFEL

**Die allerbesten
Wünsche für ein
blühendes und
buntes neues Jahr.**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



**Der Bergclub
Hönegg**

wünscht seinen Aktiv-
und Passivmitgliedern,
Freunden und Bekannten
einen guten Start
ins neue Jahr.
Viel Glück, Gesundheit und
sonnige Wandertage.

www.bergclub-hoengg.ch

Wir wünschen Ihnen besinnliche
Weihnachtstage. Danke für Ihr
Vertrauen und Ihre Kundentreue.
Wir freuen uns auf ein gesundes,
glückliches Wiedersehen im Jahre 2012.

**Praxis für medizinische
Fusspflege**
Fussreflexzonenmassage
Esalen-Massage
Dorn- und Breus-Massage
Hausbesuche

Waltraud und Felix Ender
im Bindellahauss, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 044 272 19 17
www.fusspflege-zh.ch

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

**ROTPUNKT
APOTHEKE**
GRUPPE DER FÜRSTEN ENKELNAPHTHOL-APOTHEKEN

Wir
wünschen
Ihnen ...

... ein
gesundes
neues
Jahr!



BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
www.brianschmuck.ch



**F. Christinger
Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21
8049 Zürich


044 341 72 38

**Coiffeur
Tanya**

Happy New Year

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00



Druckerei AG Hönegg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch

Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten Jahr
Gesundheit, Glück und
Wohlergehen.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli

www.2radelsener.ch

Velofahren beflügelt

**2Rad
ELSENER
Höngg**
ZÜRICH

Gute Fahrt ins neue Jahr!

2Rad-Elsener Regensdorferstr. 4 8049 Zürich Tel. 044 341 77 88

Ihr «Höngger» wünscht einen guten Rutsch.

Der Mörder war nicht der Gärtner



Der Drei-Akter «Mord im Blumehof», ein Kriminal-Lustspiel, wurde von der Zürcher Freizeit-Bühne mit viel Spielfreude und Herzblut auf die Bühne des reformierten Kirchgemeindehauses gebracht. Das Ensemble spielte die einzelnen Charaktere überzeugend und in jedem Fall mit einer persönlichen Note, was das illustre Publikum zu würdigen wusste. (7. April)

Pfaditag in Höngg



Am 26. März hatte die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen wieder neugierige Buben und Mädchen zwischen vier und fünfzehn Jahren zu einem Pfaditag geladen. Den Teilnehmenden wurde unter dem Motto «Pfadi isch Seil!» allerlei Action, Sport und Abenteuer geboten und auf einer wilden Verfolgungsjagd durch Höngg musste der sagenumwobene «Mister X» gefunden werden, was den «Wölfen» durch unbändigen Einsatz auch gelang. Zum Schluss des Tages gab es über dem Feuer gekochte Suppe und Wienerli. (14. April)

Science City wurde wieder zum Marktplatz



Die Marktidee geht ursprünglich auf den Ideenwettbewerb «Science City mitgestalten» zurück. «Wir möchten mit diesem lokalen und saisonalen Markt einen Ort schaffen, welcher den Austausch zwischen den Angehörigen der ETH und den Quartierbewohnern ermöglicht», sagt die Projektverantwortliche Olivia Reimann. In den Monaten Mai und Oktober wurde die ETH Hönggerberg, nach 2010 bereits zum zweiten Mal, jeden Donnerstag zum Marktplatz. Im Mai machten 15 lokale Anbieter mit, im Herbst bereits deren 18. Auch vor Ort waren die Fattoria «Bravo Ravioli», der Hofladen von Obsthäuser Wegmann Höngg und Graf Grünart – alles Betriebe, welche sich durch Begeisterung und Liebe für ihre Produkte auszeichnen. Die kulinarischen Angebote kamen speziell den Studierenden zugute: Ob Bratwurst oder Kürbissuppe – die Gerichte waren auf jeden Fall eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Mensa-Angebot. (28. April und 13. Oktober, Video)

Sechseläuten der Zunft Höngg



Das erste Sechseläuten der Zunft Höngg unter dem neuen Zunftmeister Daniel Fontolliet wurde bei Kaiserwetter mit 22 Grad begangen. Ehrengäste der Höngger waren Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, Abfahrtsweltmeister 1997 Bruno Kern und Werner Ruffli, Landrat des Gastkantons Baselland. Noch in Höngg wurden dem neuen Zunftmeister von einer Zunftjugend-Delegation die besten Wünsche in sein neues Amt mitgegeben, abends im «Au Premier» des Bahnhofbuffets Zürich wartete dann die Zunft zur Letzi gar

mit einem veritablen Saubannerzug auf. Nach dem Nachtessen machte sich der Höngger Zunft-Auszug auf den Weg zu anderen Zunftlokalen, während Zunftmeister Fontolliet auf der eigenen Stube von Auszügen der Zünfte Riesbach, Zimmerleuten und Kämbel zu den ersten Spontan-Repliken gefordert wurde – was er dem Vernehmen nach souverän, witzig und gekonnt meisterte. Dem Böögg wurde, dies zur Erinnerung an einen insgesamt guten Sommer, übrigens innert knapp elf Minuten der Garaus gemacht. (10. März/14. April, Video)

Dürrenmatts Klassiker als Höngger Theaterereignis



Das Theater Kanton Zürich brachte auf Einladung von François und Yves Baer vom Forum Höngg, der Kulturkommission des Quartiervereins, den wohl berühmtesten Kriminalroman von Friedrich Dürrenmatt, «Der Richter und sein Henker», als Bühnenstück nach Höngg. Die Geschichte um den Polizisten Bärlach, den Gauner Gastmann und den Polizistenmörder Tschanz, in dem Dürrenmatt Fragen nach Moral und Gerechtigkeit, nach Schuld und Sühne, nach Gut und Böse aufwirft, wurde – aufgeteilt in 23 kurze Szenen – gekonnt inszeniert und begeistert das Publikum. Die nahtlosen Szenenwechsel und das temporeiche Spiel der Schauspieler sorgten für einen spannenden und unterhaltsamen Theaterabend. (14. April/6. Oktober)

Lernen durch Spielen – und erst dann in die Ferien

Die letzte Schulwoche der Schule Riedhof/Pünten vor den Frühlingferien war ganz dem Thema «Lernen durch Spielen» gewidmet und bot den 350 Kindern weit mehr als eine Einstimmung auf die Ferien. Lehrpersonen und Eltern hatten ein Kursangebot aus allem möglichen an Freiland-, Knobel-, Karten-, Sport- oder Pausenplatzspielen zusammengestellt.

Auch das Handwerkliche kam nicht zu kurz: Beim Herstellen von Spielen wurde mit Eifer gesägt, geschliffen, gedruckt, gemalt, Ton verarbeitet oder genäht.

Kinder und Lehrpersonen erlebten vier mehrheitlich positive Tage. Schulleiterin Ursula Saadi fasste zusammen: «Die Kinder haben während der ganzen Woche sehr kooperativ gespielt. Sie waren engagiert und friedlich.» Den grössten Jubel aber löste verständlicherweise Ende Woche die Verkündung des Ferienbeginns aus. (28. April/30. Juni)

Grosse Ehre für Luiz Alves da Silva

Der Sänger, Ensembleleiter, Musikwissenschaftler – und seit bald fünf Jahren Dirigent des Männerchors Höngg – Luiz Alves da Silva erhielt den diesjährigen Nikolaus-Harmoncourt-Preis des Kantons Zürich. Für Da Silva eine besondere Ehrung dabei war, dass Harmoncourt selbst, dessen Werk als Dirigenten Da Silva seit seiner Jugend in Brasilien bewundert, jeweils der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich die Preisträger empfiehlt. Der Meister seinerseits würdigte in seiner Laudatio Da Silva nicht nur als Musiker und Initiator kultureller Projekte, sondern speziell auch für sein Engagement als Förderer der musikalischen Ausbildung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Brasilien. Da Silva bezeichnete in seiner berührenden Dankesrede mit den Worten «der Na-



me des Preises verpflichtet» die Ehrung denn auch als grossen Ansporn. Mit dem Preisgeld werde er drei jungen brasilianischen Musiktalenten einen Aufenthalt in der Schweiz ermöglichen. (21. April)

«Freiwillig bewegt»



Rund 100 treue Kirchgänger trafen sich am Sonntag, 17. April, zum Chiletag in der reformierten Kirche Höngg. Im Kontext des europäischen Jahres der Freiwilligenarbeit hatte die Kirchgemeinde den Tag unter das Motto «Freiwillig. Etwas bewegen» gestellt. So informierten verschiedene Plakate, wie viel und wo alles in der Reformierten Kirche Höngg freiwillig bewegt wird. Selbst kirchenvertrauten Besuchern war nicht bekannt, was da alles oft im Hintergrund geschieht. So hatte eine interne Erfas-

sung gezeigt, dass rund 500 verschiedene Aufgaben durch etwa 350 Freiwillige ausgeführt werden. Sie leisten insgesamt 31 220 Stunden, was gut 14 Vollstellen entspricht. Alleine 14 000 Stunden fallen für den Bazar, 1700 Stunden für den Betrieb des Cafés Sonnegg und 3300 Stunden im Bereich Kinder und Familie an.

All diese Arbeit hat einen Wert von rund einer Million Franken – ohne Freiwillige müsste das Angebot der Kirche empfindlich eingeschränkt werden. (28. April)

Videos in der Schalterhalle der UBS

Der neu gestaltete Videomat «Höngger ONLINE» in der Schalterhalle der UBS bietet nicht nur Unterhaltung, sondern ist eines der sichtbaren Zeichen für das Engagement der Grossbank im und für das Quartier. Die vom «Höngger» produzierten Videos würden, so berichtet Jörg Hanselmann, Leiter der Geschäftsstelle Höngg, gut beachtet. Er selbst findet es immer wieder eindrücklich, was «in diesem schönen Dorf der Stadt Zürich durch Handel, Gewerbe, Vereine und Institutionen alles geboten wird». (5. Mai)



Erlebnisreich wie immer



In den Frühlingferien trafen sich 130 Kinder vom Kindergartenalter bis zur sechsten Klasse vom 27. bis 29. April zum ökumenischen Tageslager – und erlebten in zwei altersgerechten Gruppen drei spannende Tage. Über 30 Leiterinnen, Hilfs- und Minileiter oder -leiterinnen nahmen die vielen Kinder in Kleingruppen auf. Das Lagerthema der Unterstufe hiess «Tiere». Am Mittwoch standen Geschichten, der Besuch von Esel Peppino und das Basteln von Tiermasken auf dem Programm. Am Donnerstag ging es zu einem spannenden Postenlauf auf den Hönggerberg und am letzten Tag erlebten die

Kinder auf dem städtischen Juchhof Tiere hautnah.

«In drei Tagen um die Welt» hiess es bei den Kindern der Mittelstufe, die sich nach einem lehrreichen ersten Vormittag in einem interessanten Postenlauf auf den Hönggerberg massen. Donnerstags ging es mit Tram, Zug und Schiff zum Imax nach Luzern. Zum Schluss des Lagers, am Freitag, bildete die grosse Olympiade, bei der in Gruppen gegeneinander angetreten wurde, nochmals einen Höhepunkt, bevor es dann hiess, bei einem Apéro mit den Eltern und allen Kindern des Lagers die Tage ausklingen zu lassen. (5. Mai)

Werdinsel ohne Openair

2010 fand es an zwei Tagen statt, lockte 6000 Musikbegeisterte an und machte Lust auf mehr, doch dieses Jahr fiel das Werdinsel-Openair aus Respekt vor den Anwohnern und wegen Absenzen im Organisationskomitee aus – und wird künftig alternierend mit dem Inselfäsch stattfinden. «Die Motivation und Freude, über zwei Jahre hinweg ein Openair zu organisieren, ist natürlich viel grösser, als wenn wir alle Jahre dem «Zeitdruck» ausgesetzt sind», sah Mitorganisator Ruedi Reding das Positive. So betrachtet sei dies nun auch eine «Künstlerpause», um im Sommer 2012 wieder ein grandioses, zweitägiges Festival bieten zu können. (12. Mai)

Aus «Claro» wurde «Canto verde»

Der Verein Weltladen Höngg eröffnete am 14. Mai sein erweitertes Geschäft unter dem neuen Namen «Canto verde». Vom «Brockigroove» des alten Ladens ist nichts übrig geblieben, nachdem zahlreiche Freiwillige das neue Lokal geplant und umgebaut hatten. Der Verein Weltladen Höngg hat 114 Mitglieder und betreibt in Höngg seit 1983 einen Fair-Trade-Laden. Ladenleitung und Mitarbeitende sind entlohnt, alle Arbeit im Hintergrund indes leisten Ehrenamtliche. Die Produktpalette umfasst Biofrischwaren, Naturkosmetik, Bücher, ökologische Wasch- und Putzmittel sowie Textilien und andere Artikel aus sozialen Projekten. (19. Mai)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



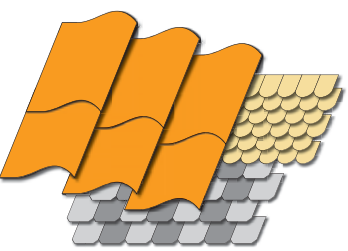
FRAUENVEREIN
HÖNGG

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und Hönggern
gute Gesundheit, Zufriedenheit
und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer, Eternit
und Schindeln

Einbau von
Solaranlagen




René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstr. 291, 8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

**Die besten Wünsche
für 2012 entbietet
Ihnen Ihre Podologin
Helen Gisler**
(medizinische Fusspflege)

Fachgerechte Behandlungen von
Hühneraugen, eingewachsenen
Nägeln, Hornhaut, Schwielen,
Notfällen. Nagelkorrekturen.
Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS
Bäulistrasse 28
8049 Zürich-Höngg
044 341 70 10



Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkkideen
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
www.grafgruenart.ch

**Frohe Festtage und
ein glückliches
neues Jahr wünscht
das Grünart-Team.**
Wir freuen uns, Sie auch
im 2012 mit Blumen,
Pflanzen und Geschenk-
ideen erfreuen zu können.

Unser Geschäft ist bis
31. Dezember, 16 Uhr, geöffnet.

seit
55 Jahren

**k. greb
& sohn**
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Edg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

grünliberale

Für mehr
Eigenverantwortung!
Für mehr **Sachkompetenz**
im **Umweltschutz!**
Für mehr **Menschlichkeit**
anstatt **Ideologie!**
Dafür werde ich mich im
Neuen Jahr gleichermassen
einsetzen wie im
vergangenen Jahr.

Ihre glp-Kantonsrätin



Eva Gutmann

www.zurich.grunliberale.ch

Die
Höngger ZEITUNG
dankt

ihren Leserinnen und Lesern
ihren Inserentinnen und Inserenten
für das wohlwollende Interesse
und die gute Zusammenarbeit
und wünscht allen ein glückliches neues Jahr!

**Wir wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr!**



WILLY HUBER
Heizöl

Telefon 044 341 70 84
Ihr lokaler Heizöllieferant!

Cheminéeholz, Holzkohle,
Gasflaschen
Telefon 044 341 01 84

27 Jahre
il punto

Die besten Wünsche
für das neue Jahr

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer-dipl. Steuerexperte
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

GROB Metallbau AG

Albulastrasse 37, 8048 Zürich
Tel. 044 493 43 43 Fax 493 43 88



**Erfolgreiche Schritte
ins Neue Jahr wünscht**

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

**Das Ballett Studio Katja wünscht
Ihnen alles Gute.**

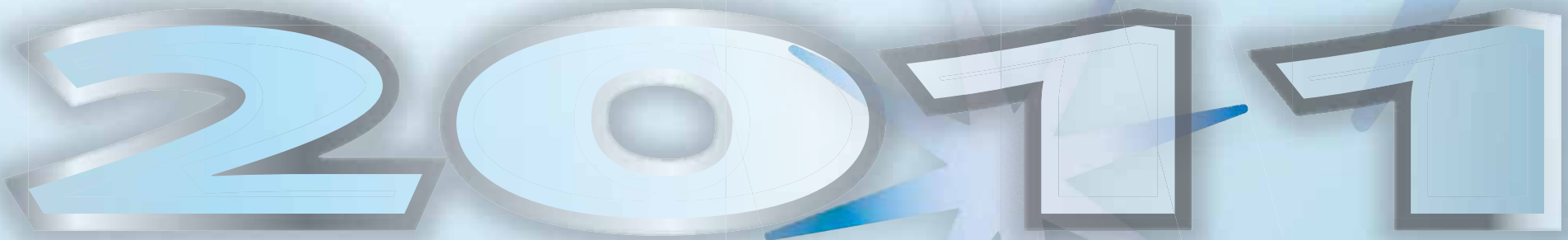
**Kurse für Kinder
und Erwachsene**

- ◆ Klassisches Ballett
- ◆ Vorschule
- ◆ Jazzballett
- ◆ Inbalance-Dance

Weitere Informationen:
www.ballettstudiokatja.ch
Telefon 044 342 06 87
Limmattalstr. 84, 8049 Zürich



Tanzen ist Lebensfreude



Jungtierschau im «Höckli»

Der vom Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Zürich organisierte Mai-Anlass hat im Rütihof bereits eine lange Tradition: Schon seit 23 Jahren findet die Kleintierausstellung jeweils an zwei Tagen im Frühjahr in einem festlichen Rahmen statt. Dieses Jahr konnten zum ersten Mal in der 2010 eröffneten Kleintieranlage «Höckli» unterhalb der VBZ-Haltestelle Heizenholz die Jungtiere und vieles mehr bestaunt werden. (12. Mai)

Die dummen Affen – oder etwa doch nicht?

Bei einem geführten Zoobesuch Anfang Mai zum Thema «Frühlingserwachen im Zoo» mit der @KTIVI-Gruppe erfuhren die 21 Teilnehmenden vom Biologen Pascal Marty interessante Neuigkeiten zum Verhalten der Affen, die den Menschen bekanntlich in vielen Belangen recht ähnlich sind.

@KTIVI@, eine Gruppe der Pfarrei Heilig Geist, hat sich der Kultur und Bildung verschrieben und bietet pro Monat in der Regel zwei Veranstaltungen am Donnerstagnachmittag an. Noch bis zu den Sommerferien 2012 unter dem Motto «Natur – Technik... und wir?» (19. Mai)

Traditionsbetrieb in neuen Händen



Seit 1938, als Albert Elsener sein Geschäft eröffnete, wird der Name Elsener in Höngg automatisch mit Fahrrädern gleichgesetzt. Sein Sohn und Nachfolger Reini Elsener fand, 50 Jahre Erwerbsleben seien nun auch genug und übergab «2 Rad Elsener» am 21. Mai an Lukas Staub. Dieser, mit dem Abschluss als Maschinenbauingenieur der ETH Lausanne im Gepäck, fand es genau so reizvoll, bestehende Arbeitsplätze in einem soliden Betrieb weiterzuführen, wie etwas ganz Neues aufzubauen. Zudem sind Fahrräder etwas Nachhaltiges, und das liegt ihm sehr: «Das Geschäft hat sich einen extrem guten Namen für E- und City-Bikes gemacht», sagte Lukas Staub, angesprochen auf die Zukunft. «Ich möchte die sportliche Seite noch etwas mehr bedienen.» (26. Mai)

Nachwuchs im Damhirschpark



Am 10. Juni kam im Damhirschpark Waidberg ein Jungtier zur Welt. Dieser frühe Termin ist eher selten, in der Regel ist Mitte Juli Setzzeit. In der mehr als zehnjährigen Geschichte des privaten Fördervereins Tierpark Waidberg gelang es zum ersten Mal, ein Jungtier kurz nach der Geburt zu fotografieren: Tierwärter Max Steiner hatte es, gut versteckt, im grössten Brennnesselfeld gefunden und Fotograf Louis Egli bewies einmal mehr eine ruhige Hand. (23. Juni)

Mehr als «nur» Flohmarkt im Rütihof



Am Samstag, 14. Mai, verwandelte sich der Rütihof einmal mehr in einen bunten Basar: Der Eltern- und Freizeitclub lud zum Kinderflohmarkt ein und Petrus «outete» sich als Mitglied – obwohl wolkenverhangen, fing es erst gegen 13 Uhr, als der Flohmarkt zu Ende ging, an zu tröpfeln.

Doch bis dahin hatten unzählige Stofftiere und Barbies, zu klein gewordene Kleidungsstücke, Bücher, Computerspiele, Fahrräder und aus-

gediente Lieblingsspielsachen, von denen sich die Besitzer teilweise sichtbar ungern trennten, neue Eigentümer gefunden.

Der Flohmarkt bewies auch erneut, dass er eine feste Grösse in der Agenda der Quartierbevölkerung darstellt, die sich nicht nur einfindet, um Waren, sondern auch um Neuigkeiten auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. (19. Mai/7. April/15. September)

«Steakhouse Argentina» in Höngg

Seit Montag, 9. Mai, ist Höngg um ein Restaurant reicher. In den Räumen des Anfang 2010 geschlossenen «Wein & Dein» wurde das «Steakhouse Argentina» eröffnet, wo Markus Häberlein und sein Team in stilvollem Ambiente feines argentinisches Rindfleisch und ausgewählte Weine anbieten. Am 21. Mai wurde die Eröffnung mit einem Hoffest bei stilgerechten Mariachi-Klängen gefeiert. (26. Mai)

Den Menschen am Wasser stinkts

An der Strasse Am Wasser hängen – und hängen noch – Transparente mit der Aufschrift «Plötzlich... wird auch Ihr Vorgarten zur Transitachse». Mit diesem «Hilfeschrei» machen die Anwohnerinnen und Anwohner auf die Verkehrssituation aufmerksam. Die Situation habe sich auch nach der Wiedereröffnung der Hardbrücke nicht wesentlich beruhigt, meldet die Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitenstein, IGAWB, selbst gegen Ende Jahr noch. Die IG setzt sich dafür ein, dass am Wasser keine Transitachse etabliert wird, sondern durchgehendes Tempo 30 und sicherere Gehwege. (3. Juni)

Sponsorenlauf mit Spitzenergebnis

«Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen» – unter dem alljährlichen Motto zogen am Samstag, 19. März, 251 Läuferinnen und Läufer ihre Runden auf dem Hönggerberg. Insgesamt wurden fast 7360 Runden und damit sensationelle 2940 Kilometer absolviert. Der dabei erlaufene Sponsorenbeitrag kam in erster Linie der Unterstützung der Junioren- und Kinderfussballabteilung des Sportvereins Höngg zugute. (12. Mai/9. Juni)

Viele Besucher am Riedhoffest

Trotz Regen fanden am 18. Juni zahlreiche Gäste den Weg ins Alterswohnheim Riedhof, wo das traditionelle jährliche Riedhoffest auf dem Programm stand. Besondere Aufmerksamkeit erfuhren die Hausbesichtigungen, bei denen auch über den anstehenden Umbau informiert wurde. Dieser soll bereits nächstes Jahr starten und 2015 abgeschlossen sein. Das Alterswohnheim Riedhof wird dann über 100 Betten sowie einen Wellnessbereich verfügen. (23. Juni)

Verabschiedung von Chris Jacobi



Nach neun Jahren ehrenamtlichen Wirkens zog sich Chris Jacobi von seinen Ämtern bei der Quartierzeitung Höngg GmbH zurück. Er war 2002 einem Aufruf von Ernst Cincera gefolgt und half mit, den «Höngger» nach dem Rückzug der Gebrüder Egli neu zu organisieren. Zuerst in der Arbeitsgruppe Marketing und ab 2008 auch in der Geschäftsleitung. Zum Abschied lud er das ganze «Höngger»-Team zu einem Nachessen ins Restaurant Turbinenhaus. (26. Mai)

«De schnällscht Zürihegel 2011» – Höngg rannte gut!



Am Samstag, 14. Mai, fanden auf dem Sportplatz Hönggerberg die Quartierausscheidungen für den «schnellsten Zürihegel» statt. Quartierverein und Turnverein Höngg hatten den Anlass erneut bestens organisiert. Einzig auf das mässige Wetter hatten sie leider keinen Einfluss nehmen können, doch von diesem liess sich niemand die Laune verderben. Rund 250 Läuferinnen und Läufer liefen im Einzel- und 36 Teams im Stafettenlauf um den Einzug ins

Final am 28. Mai auf dem Sportplatz Utogrund, wo dann gleich drei Kinder aus Höngg und eine Stafette als Sieger hervorgingen. Lisa Lang (2003) und Yael Maurer (1998) standen bei den Mädchen und Damiano Roselli (2001) bei den Knaben zuoberst auf den Podesten und das «McDonald's»-Stafetten-Team der 6. Klasse aus dem «Rütihof» von Lia Wanzenried holte sich als Sieger den Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich. (19. Mai und 3. Juni)

Erfolgreiche Höngger am kantonalen Jugendsporttag



Für den kantonalen Jugendsporttag vom 22. Mai fanden sich im Morgenraun im Rütihof 68 Knaben und Mädchen der Mädchen- und Jugendriege des Turnvereins Höngg ein, um zum Austragungsort nach Glattfelden zu fahren. Dort standen am Vormittag Einzelwettkämpfe in verschiedenen Disziplinen an, am Nachmittag folgten die Mannschaftsspiele und mit der Stafette wurde der erlebnisreiche Tag abgerundet.

Die Höngger Delegation war erfolgreich: Nina Zuber holte sich in ihrer Kategorie von 122 teilnehmenden Mädchen die Goldmedaille, die Zwillinge Lisa und Jil Lang wurden Zweite und Dritte von 77 Mädchen und Marina Homs wurde gute Dritte von 25 Teilnehmenden. Dazu kamen noch acht Kinder, die sich dank ihrer sehr guten Leistungen eine Auszeichnung erkämpft hatten. (26. Mai/30. Juni)

Kein WüFä-Beschluss an der QVH-GV



102 Stimmberechtigte nahmen am 6. Juni an der Generalversammlung des Quartiervereins Höngg (QVH) teil. Paul Zweifel wurde zum Ehrenmitglied ernannt, der gesamte Vorstand des QVH wiedergewählt und Ueli Stahel als Präsident bestätigt. Ueli Friedländer stellte das Projekt «Weinweg Höngg» vor und die Anwesenden sprachen diesem einen einmaligen Beitrag von 5000 Franken zu.

Keine Diskussion und keine Abstimmung fand, wider Erwarten, zum Thema «Weiterführung des Wümmefäscht Höngg» statt. Nüchtern hielt Stahel fest, dass ohne die jährliche Unterstützung des HGH ein

Wüfä kaum jedes Jahr stattfinden könne, bevor er überraschend zwei im April gegründete Vereine vorstellte: Den «Verein Wümmefäscht Höngg», der die Wirtschaftsbetriebe organisieren und die Durchführung des Wümmefäschts mit finanziellen Beiträgen unterstützen soll, und den «Verein Quartierfäscht Höngg», der das Wüfä vorzubereiten und durchzuführen hat. Stahel rief zum allgemeinen Beitritt auf, um in den Vereinen Verantwortung zu übernehmen. Konkretes war an diesem Abend nicht über die Zukunft des Wüfä nach 2011 zu erfahren. (20. Januar/9. Juni)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



K C
KUSTER CONSULTING AG

Der neutrale und
unabhängige
Versicherungstreuhänder

Kuster Consulting AG
René Leuppi
eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Böhrleinstrasse 11, 8800 Thalwil
Telefon 044 723 80 00
Telefax 044 723 80 05
leuppi@kuster-consulting.ch
www.kuster-consulting.ch

**Zum
Jahreswechsel
wünschen wir
Ihnen beste
Gesundheit und
viel Erfolg!**



kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneubuehler.ch
www.maler-kneubuehler.ch

Wir danken für das uns
erwiesene Vertrauen und
wünschen Ihnen ein
glückliches neues Jahr.

seit 1907

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Service Partner
VELUX
Dachfenster

Einen guten Start
ins neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Limmat-Garage AG
Gasometerstrasse 35/
Limmätplatz
Telefon 044 272 10 11
www.limmat-garage.ch

Wir wünschen
Ihnen alles Gute
und viel Erfolg
im neuen Jahr



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

*Es guets Neues
wünschen*



Elektro Stiefel GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau

LORENZI

KREATIVITÄT IM INNENAUSBAU
NATURSTEIN UND KERAMIK

8049 ZÜRICH WINZERSTRASSE 17
TEL 044 341 75 26 / 044 851 80 40

8156 OBERHASLI BREITENWEG 4
TEL 044 851 80 40 FAX 044 851 80 41

www.lorenzi.ch
naturstein@lorenzi.ch

Der Treffpunkt in Höngg

marcello's
bistro

**Einen guten Rutsch
ins neue Jahr
wünschen**

Marcel Stutz
und sein Team

Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44

Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-18 Uhr
Tram- und Bus-Haltestelle
Meierhofplatz oder
Kappenhühlweg

**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg**



Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.



**MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG**
SEIT 1881

Wir wünschen Ihnen einen
guten Start ins 2012

Ausblick:
Sa, 24.3.12 Jahreskonzert
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg

www.hoenggermusik.ch

Mit unseren besten Wünschen zum neuen Jahr



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 044 341 77 30, www.matthys-immo.ch

Zunftwein 2011 aus eigener Zunft-Produktion



Ganz im Zeichen des Wechsels stand die diesjährige Weinprobe der Zunft Höngg: Ein neuer Zunftmeister stellte den neuen Zunftwein vor. Letzterer stammte erstmals nicht wie bis anhin vom Chillesteig, sondern aus dem Rebbberg «Klingen», welcher von der Rebbbaugruppe der Zunft gepflegt und im Quartier gekeltert und ausgebaut wird. Zunftmeister Daniel Fontolliet akzeptierte den Zunftwein 2011 mit dem traditionellen «Gut zum Trunk» als Zunftwein 2011 – wegen seiner Seltenheit allerdings nur für besondere Anlässe. (23. Juni)

Verträumter Pomp in der Kirche

Am 22. Juni fanden sich viele Musikbegeisterte auf Einladung des Forums Höngg, der Sinfonietta Höngg und Emanuel Rütsche zu einem englischen Sommerabend mit Serenade in der reformierten Kirche ein.

Gespielt wurden Stücke von Purcell, einem der bekanntesten englischen Komponisten des 17. Jahrhunderts, Mozart und den beiden Engländern Ralph Vaughan Williams und Edward Elgar. Organisator und Berichterstatter François Baer zeigte sich im «Höngger» begeistert von dem Gehörten und liess sich zu einem «Sinfonietta total, wunderbar gemeistert and so british, indeed!» hinreissen. (3. Februar/30. Juni)

«Let's dance»: die Tanzshow mit Kinder- und Jazzballett



Hundert Kinder und Jugendliche zeigten Anfang Juli ihr Können, das sie im Ballettstudio Katja erlernt hatten, auf der Bühne im reformierten Kirchgemeindehaus. Viele Jahre hatte Katja Kost sich Märchen und Geschichten ausgedacht – wie viele, wusste sie auf Anhieb selbst nicht so genau –, die sie dann mit ihren Ballettschülerinnen und -schülern zur jährlichen Aufführung brachte. Dieses Jahr gab sie dem Publikum den Blick hinter die Kulissen frei, in ihre Ballettwerkstatt, in der immer alles in Bewegung ist: Eine ganze Woche lang war dort in den Proben fotografiert worden, entstanden ist eine Diashow, welche in die Aufführung eingefügt wurde. Nächstes Jahr feiert Katja Kost das 40-Jahr-Jubiläum, wer sie kennt, kann sich lebhaft vorstellen, dass auch hierzu in ihrem Kopf und in ihrer Phantasie einiges in Bewegung ist. (14. Juli)

Eröffnungswoche der neuen Zweifel Weinlaube



Während der Rest der Liegenschaft noch eine einzige Baustelle war, beging die Zweifel Weinlaube ab dem 28. Juni bereits ihre Eröffnungswoche. Die ehemalige historische Mosesterie im sogenannten Witschibau aus dem Jahr 1918 wurde von vielen Einbauten und allen nicht gemauerten Zwischenwänden befreit, so dass die Grösse und die Struktur des Raumes neu sichtbar wurde und die über 800 Weine und 150 Spirituosen im besten Licht präsentiert werden können. (23. Juni/29. September)

Feuer und Flamme im katholischen Pfarreizentrum

Das Helferfest der Pfarrei Heilig Geist war auch dieses Jahr ein prächtig inszeniertes Geschenk des Pfarrei-Teams an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die übers Jahr mit ihren guten Diensten wichtige Beiträge für das Zusammenleben in der Pfarrei leisten.

Der Abend war als fingierte Fernsehshow konzipiert. Bereits auf dem Hof hatten Tafeln und Requisiten deutliche Hinweise auf das Motto gegeben: «SF/HG bi de Lüüüt...».

Stylisten und Requisiteure des «Fernsehens» machten «unauffällig» die Gäste für die Sendung bereit und instruierten sie – einiges davon wurde tatsächlich auch gefilmt und im Laufe des Abends dem Publikum präsentiert. Spätestens beim Einzug in den zum «Fernsehstudio» umgewandelten Saal ging allen ein Licht auf – was



bestens zum selber getexteten Lied vom «Zündhölzli» passte, mit dem Gemeindeleiterin Isabella Skuljan

und ihr Pfarrei-Team die Arbeit der Freiwilligen würdigten. (30. Juni)

Musikverein Zürich-Höngg gewann am Eidgenössischen Musikfest



An den beiden letzten Juniwochenenden fand in St. Gallen das 33. Eidgenössische Musikfest statt. In 20 verschiedenen Kategorien massen sich 522 Vereine aus der ganzen Schweiz. Nach einer zehnwöchigen Vorbe-

reitungphase startete der MVZH am Samstag zuerst mit dem «Musketier-Marsch» in der Disziplin «Parademusik». Die erreichte Punktzahl ergab eine Rangierung im breiten Mittelfeld. Abends nahm die Höng-

germusik ruhig und konzentriert auf der Bühne der Olma-Halle Platz für den Pflichtteil – das Aufgabenstück «Der Magnetberg» war allen Vereinen zehn Wochen vor dem Anlass zugestellt worden – und den Kürteil, für den sich die Höngger «Caledonia» von Oliver Waespi ausgesucht hatten. Dirigent Bernhard Meier senkte den Taktstock und sein Orchester liess hören, was es in vielen Stunden Probearbeit erlernt und eingeübt hatte. Nach Bekanntgabe der Punktezahl wussten die 60 Musikanten, dass eine sehr gute Platzierung möglich ist. Da aber noch weitere zehn Vereine auftraten, stand der definitive Schlussrang noch in den Sternen. Erst an der Rangverkündigung am Sonntag traf das Unerwartete ein: Der Musikverein Zürich-Höngg siegte in seiner Kategorie. Mit der Zielsetzung «bessere vordere Hälfte» angereist, wurde der erste Platz für alle zu einer Überraschung, welche niemand erwartet hatte. (30. Juni)

Ernst Martin jubilierte (und Hüni feierte mit)



Ende August 1951 wurde der Ernst-Martin-Cup, wie er damals noch mit vollem Namen hiess, zum ersten Mal durchgeführt. Doch das Höngger Dorffussballturnier, das dieses Jahr

am ersten Juliwochenende Jubiläum feierte, hat einen Vorläufer: Der Ahne des heutigen Martin-Cups hiess «Hüni-Cup», benannt nach dem damaligen «Mühlehalden»-Wirt, Jean

Hüni, der einen Pokal für ein Fussballturnier der Höngger Vereine gestiftet hatte. Am 26. April 1936 wurde um ihn gespielt. Bis 1950 gewannen die Arbeiterschützen das Turnier drei Mal – der Pokal ging dauerhaft in ihren Besitz über. Ernst Martin, von 1935 bis 1941 Präsident des Fussballclubs Höngg, wie der SV Höngg damals noch hiess, stiftete eine neue Trophäe – der Ernst-Martin-Cup war geboren und feierte Ende August 1951 Premiere.

Sechzig Jahre später zog SV Höngg-Präsident Martin Gubler, am Montag, 4. Juli, zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern beim Abbau des Festzeltes angetroffen, müde, aber zufrieden die Bilanz über die drei Tage Jubiläums-Festbetrieb: «Der ganze Rahmen war stimmig und der Ablauf hat geklappt, alle SV-Hler haben sich wieder voll engagiert und die Stimmung war entsprechend gut.» (23. Juni und 7. Juli)

Höngger Blut – für viele gut



Der Welt-Blutspende-Tag am 14. Juni war ein Erfolg. Der Samariterverein Höngg hatte das reformierte Kirchgemeindehaus, zumindest optisch, zu einer Art «Feldlazarett» umfunktionierte. Wer die allgemeinen Tests und Abklärungen betreffend Tauglichkeit als Spender bestanden hatte, machte es sich auf den Pritschen bequem, das medizinische Personal legte den Stauschlauch an, erstastete und desinfizierte die beste Stelle in der Ellbeuge und punktierte mit sicherem Stich die Vene und schon floss der lebensrettende «Saft» durch das Einwegbesteck hinunter in den sanft hin- und herwippenden Beutel. 80 Vollblutspenden wurden so an einem Abend gewonnen – und mancher hatte, wie es ein Spender formulierte, «auf die einfachste Art schnell ein halbes Kilo abgenommen». (14. Juli)

NVV Höngg unterstützt Projekt im Tössbergland

Der sonst im Quartier sehr aktive Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV) besuchte die Hänge im Quellgebiet der Töss, wo er 2010 die Arbeit der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) finanziell unterstützt hatte. Die Bewirtschaftung des unzugänglichen Gebiets ist heute ein Verlustgeschäft, immer weniger Holz wurde geschlagen und der Wald wurde dunkler und dunkler – Lebensraum für viele besondere Tier- und Pflanzenarten verschwand. Der Beitrag des NVV reichte, um das Defizit von einem Holzschlag zu übernehmen. (7. Juli, weitere Themen: 13. Januar/7. April/9. Juni/7. Juli/22. September/3. November)

Und das ganze «Vogtsrain» tanzte



Wie in anderen Schulhäusern war das Sommerfest auch im Schulhaus Vogtsrain vor den Sommerferien ein fester Bestandteil des zu Ende gehenden Schuljahres, an dem Lehrpersonen, Kinder, Eltern und sogar Ehemalige zusammen feierten. Sie taten dies bei Flohmarkt, kulinarischen Köstlichkeiten, Darbietungen und zahlreichen Spielen für alle. Obwohl ganz am Ende des Schuljahres stehend, hatten sich alle – Kinder, Lehrerschaft und Elternrat – wieder voll engagiert, um sich und ihren Gästen ein gelungenes Fest zu bieten. Und wie gefeiert wurde: Die Kindergartenkinder schafften es sogar, fast alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Tanz auf dem Schulhausplatz zu animieren. (14. Juli)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Prosit Neujahr
Wir wünschen Ihnen ein rundherum gelungenes 2012, Gesundheit und viel Glück und danken Ihnen für Ihre Treue und Ihren Besuch auch im neuen Jahr.

Yvonne Müller
Gaby Portmann

Öffnungszeiten
Di-Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch · palatso@palatso.ch



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



Gute Reise durch die vier Jahreszeiten 2012 wünscht Ihnen Ihr Reisebüro in Höngg

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt



Wir wünschen unserer Kundschaft ein gesegnetes und erfolgreiches neues Jahr und danken ihr herzlich für die langjährige Treue.

Ihr Höngger Postteam
Poststelle 8049 Zürich



Der Quartierverein dankt

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den im Jahr 2011 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch ins Neue Jahr und im Jubiläumsjahr des Quartiervereins Höngg 2012 viele schöne Momente in unserem Quartier.

Jürg Bürkler	Arthur Müller
Andreas Egli	Robert Ogniewicz
Andy Homs	Esther Ponti
Alexander Jäger	Ueli Stahel
Karin Keller	Rolf Stucker
Heidi Mathys	Vreni Wyss-Häusermann

Und gehen Sie auf unsere Homepage:
www.zuerich-hoengg.ch

Viel Glück und einen guten Start ins neue Jahr wünscht allen Sportfreunden



Radfahrer-Verein Höngg

Zur richtigen Zeit, am passenden Ort, das Rechte zu tun, dieses Glück wünschen wir uns gemeinsam im Jahr 2012.



Mitglied
Handel Gewerbe Höngg
mitenand geht's besser

Limmattalstrasse 124
Tel. 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich
Telefon 044 341 79 92

Schreinerei Glaserei
Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



ROYAL
Coiffure & Cosmetic
Bäulistrasse 55, 8049 Zürich
Telefon 0848 342 390
www.royal-wellness.ch



ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapezierarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei



David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57



IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Der Sportverein Höngg
SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Ihr «Höngger» wünscht einen guten Rutsch.

Landstimmung pur am Stadtrand



Herrliches Sommerwetter, ein Gehöft auf Stadtgebiet und reife Kirschen – auch das neunte Chriesifäscht (26. Mai/7. Juli)

auf dem Hof der Familie Wegmann im Frankental am 3. Juli war für Gastgeber wie Gäste ein Erfolg und nicht nur dem neuen Laden, der bereits im Mai mit einem Fest eröffnet worden war, wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Festbänke waren meistens gut besetzt, und wer nicht sass, war unterwegs auf einer der Führungen mit Daniel Wegmann oder dem Imker Sepp Brägger, die viel über Bienen und deren Unentbehrlichkeit für die Landwirtschaft zu berichten hatten. Derweil vergnügten sich die Kinder beim Kameleiten, Trampolinspringen oder Chriesisichte spucken.

Familientage im «Sonnegg»



Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg arbeitet zielstrebig an der Realisierung des «Familien- und Generationenhauses Sonnegg». Vieles steckt noch in der Planung, aber an den «Familientagen» wurde auch dieses Jahr bereits ein kräftiger Hauch dessen spürbar, was an der Bauherrenstrasse 53 dereinst Alltag sein soll.

Dies zeigte sich auch am 29. Juni: Grosseltern mit ihren Kindern und Enkelkindern, deren Gotten, Götinnen und Freunde assen gemeinsam zu Mittag, danach beschäftigten sich

viele in den Bastelateliers, im Pfarrhaus wurden Dominoreihen zum Einsturz gebracht und im Kirchenschiff tollten sich die Wildesten in und auf der «Hüpfchile» aus. «Familientag Sonnegg» ist, wenn man plötzlich feststellt, dass sich der Nachwuchs selbst beschäftigt und man selbst längst in guter Gesellschaft in ein Gespräch vertieft ist.

Oder kurz gesagt: Schöne Ausblicke auf das «Familien- und Generationenhaus Sonnegg». (14. Juli)

Kein Frischfleisch mehr am Meierhofplatz

Im Januar 1993 hatte Roland Krieg die ehemalige Metzgerei Heinrich am Meierhofplatz, zwischenzeitlich Bell, übernommen und zusammen mit seiner Frau Trudi mit grossem Einsatz unter dem Namen «Dorfmetz» bis zu seiner Pensionierung geführt. Am 27. August schlossen Krieger für immer und damit ging die Geschichte der Metzgereibetriebe am Meierhof, die weit ins 17. Jahrhundert zurückreicht, zu Ende. Weitergeführt wird sie zwei VBZ-Haltestellen weiter, in der Metzgerei Wartau von René Leuenberger. (18. August)

Maja Brunner «rockte» in Höngg



Um ihre Fans zu begeistern, braucht Maja Brunner keine grosse Bühne, das bewies sie auch bei ihrem Auftritt am 20. August am Sommerfest von Marcello's Bistro in Höngg. Die Vollblutentertainerin überzeugte und hatte ihr Publikum im Griff, kaum hatte sie das Mikrofon ergriffen, blieb sie unaufhörlich auf Tuchfühlung mit ihrem Publikum, animierte, forderte auf, flirtete und versprühte pure Lebenslust. Als Dank überreichte ihr der begeisterte Gastgeber Marcel Stutz einen prächtigen Blumenstrauß. Anfang 2012 «wechselt» Maja Brunner selbst ins Gastgewerbe: Im Musical «La Cage aux Folles» wird sie die Restaurant-Besitzerin Jacqueline spielen. (25. August)

Worte zum Miteinander in der Schweiz

Die Organisierenden der Bundesfeier auf dem Hönggerberg konnten sich über ein gut besuchtes Fest bei herrlichem Sonnenschein freuen.

Die offizielle Festrede hielt Andres Büchi, der seit zwei Jahren in Höngg wohnhafte Chefredaktor der Zeitschrift «Beobachter». Sie war ein leidenschaftliches Plädoyer für eine «Entschleunigung» und gegen Schwarz-Weiss-Denken. Höngg bezeichnete er als Beispiel für gelebtes Miteinander. Nach der Landeshymne und dem wie immer stimmungsvollen Lampionenzug der Kinder nahm die Feier im Schein des Augustfeuers ihren Ausklang. Dessen Aufbau hatte zum 56. Mal unter der Leitung und Mithilfe von Schaggi Heusser III. gestanden – im übertragenen Sinne vorbildlich für das, was Büchi mit «Entschleunigung» gemeint hatte. (18. August)

Eine Woche in der Steinzeit



«Zurück in die Steinzeit», so lautete der Titel einer Projektwoche, die das

Schulhaus Rütihof in der ersten Juliwoche durchführte. In Ateliers im Grünwald lernten die 350 Kinder der Kindergarten- und Primarstufe verschiedene primitive Techniken, wie man sie in der Steinzeit kannte. Wie gejagt wurde, wie man Werkzeuge herstellte oder versuchte, Feuer zu erzeugen. Alle zeigten sich beeindruckt davon, was alles aus natürlichen Materialien selber hergestellt werden kann. Die Herstellung eines Feuersteinmessers, das Schnitzen eines Bogens mit Pfeil oder das Töpfern von Gefässen mit geeignetem Lehm faszinierte die meisten. Die kleinen «Steinzeitmenschen» erfanden aber auch die tollsten Fallen. Eine war so geschickt aufgebaut, dass sogar eine Lehrperson beinahe gefangen wurde

– zurück blieb glücklicherweise nur eine kleine Schramme am Kopf.

Ein überraschender Besuch zweier «echter» Steinzeitgesellen liess kleine Neuzeit- und grosse Steinzeitmenschen gleichermaßen staunend zurück: über die grossen Unterschiede bei Kleidung, Werkzeugen und Sprache. Jene der Steinzeitmenschen verstand leider niemand, sonst hätten die Kinder bestimmt noch mehr über das Leben in der Steinzeit erfahren.

Dank hilfsbereiter Eltern und der unermüdlichen Vorbereitungsarbeit der Schulleitung, der Vorbereitungsgruppe und des ganzen «Rütihof-Teams» wurde dieses Projekt zu einer unvergesslichen, erfahrungsreichen Woche für alle. (14. Juli)

Arbeitstag als Erlebnis



Der Verschönerungsverein Höngg hatte am 25. Juni seine Mitglieder zu einem freiwilligen Arbeitstag auf den Hönggerberg eingeladen. Bei idealen Wetterbedingungen machten sich 25 gutgelaunte und motivierte Helfer ans Werk im Dienste der Allgemeinheit. Sie schnitten Hecken, stellten den Rastplatz «Russenbrünneli» sowie am Tobelholzweg die Feuerstelle in Stand und wechselten Bänke aus. Der Lohn für den freiwilligen Einsatz wurde in Form von Brot und Grillwurst und einem Glas Wein ausbezahlt. (14. Juli)

Die Werdinsel in Festlaune



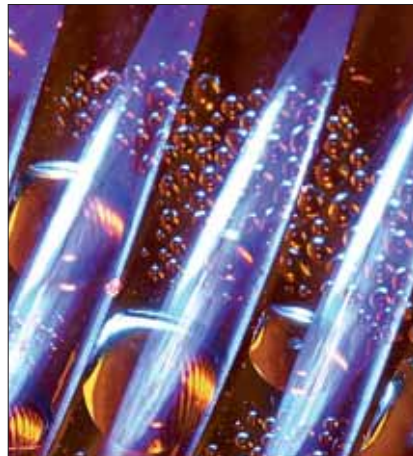
Erster Ferientag auf der Werdinsel: Strahlender Sonnenschein, fröh-

lich planschende Kinder, rauchende Grills – und nach einem Jahr Pause

wieder ein Inselfäscht. Ein Besuch auf dem Festgelände lohnte sich am Wochenende Mitte Juli.

Der Freitagabend bot einen volkstümlichen Einstieg mit den «Eurokrainern» und am Samstag standen bei sommerlichen Temperaturen Spiel, Spass und Musik für die ganze Familie auf dem Programm – es durfte bis in die Nacht auf den dritten Festtag hinein getanzt werden. Seit 1996 organisiert die Zürcher Freizeit-Bühne den Festanlass, dieses Jahr erstmalig ohne die Unterstützung durch einen anderen Verein. 2012 soll zugunsten des Werdinsel-Openairs wieder pausiert werden, die beiden organisierenden Vereine der Sommerfeste auf der Werdinsel haben sich auf die alternierende Austragung geeinigt. (21. Juli)

Beatrice Roth im ArtForum Höngg



Das ArtForum Höngg präsentiert Werke von Beatrice Roth. Die Künstlerin zeigt neben ihrem Schaffen als exzellente Glasgraveurin eine Palette von atemberaubenden Makro-fotografien, einer Arbeitstechnik, mit der sie sich erst seit zwei Jahren intensiv beschäftigt. In den aufwändigen Atelier-Aufnahmen werden farblose Gegenstände dank raffinierter Lichtführung zu wunderschönen Farbkombinationen, wobei der fotografierte Ursprungsgegenstand oftmals gar nicht mehr erkennbar sein muss. (12. Mai/25. August)

Jubiläum in den Schülergärten



Die Gesellschaft für Schülergärten feierte ihr 100-jähriges Bestehen und tat dies am 27. August beim Schülergarten neben dem Schulhaus Pünten. Die Vizepräsidentin des Vereins, Yvonne Muggler, die auch den Garten beim Schulhaus Pünten betreut, konnte eine kleine, aber prominent besetzte Gästeschar begrüssen.

In den Gründerjahren hatte man die Idee verfolgt, für die Kinder der damals an den Stadträndern entstandenen Arbeiterquartiere eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu schaffen und sie so «vor drohender Verwahrlosung zu schützen». Gartenarbeit wurde als ideales Erziehungsmittel betrachtet. Heute sind

die 22 Schülergärten ein Freizeitangebot unter vielen, aber dennoch sehr beliebt bei Kindern der Unterstufe – 500 arbeiten mit.

Stadträtin Ruth Genner betonte in ihrer Festrede: «Ein «Pflanzblätz» ist immer auch ein «Lehrblätz», und zwar einer fürs Leben. In den Gärten lernen die Kinder praxisnah den Respekt vor der Natur und dass der Mensch ein Teil davon ist: ohne sie kann er nicht sein.» Was dies bedeutet, liess sich anschaulich rund ums Zelt betrachten, wo die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner ihre Ernte von Gemüse bis zu Blumen präsentierten und verteilten. (1. September und 3. Juni)


Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Kreispartei 10

dankt seinen Mitgliedern, Gönnern und Sympathisanten für ihre Unterstützung recht herzlich und wünscht allen viel Glück, Gesundheit und Erfolg im 2012.

Präsident
Martin Bürlimann



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

www.tvhoengg.ch

Pelz- und Ledermode Albert Zirn

Unseren verehrten Kunden ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.



8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77




Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
Tel. 044 341 62 33

wünscht Ihnen schöne Festtage und ein gutes 2012.

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

Ihr «Höngger» wünscht einen guten Rutsch.




Einladung zum Neujahrs-Apéro!
Samstag, 14. Januar 2012 | 11 – 14 Uhr

STOSSEN SIE MIT UNSEREM DREIKÖNIGSWEIN AUF DAS NEUE JAHR AN!

Dreikönigswein, Würzer Non Filtré, Remigen AOC, Fl. 75cl CHF 13.00

Wir freuen uns auf Sie!

Zweifel Weinlaube Höngg | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch | www.weinlaube-hoengg.ch

Viel Gemütlichkeit am Hauserfest

Das Alters- und Pflegeheim Hauserstiftung lud wie immer Ende August zum Hauserfest. Im Garten des 1930 eröffneten Altersheims – damals noch «für Höngger Bürger», wie es der Stiftungszweck beschrieb – genossen über 300 Besucher einige gemütliche Stunden und wurden mit feinen Speisen und Volksmusik verwöhnt. Heimleiter Walter Martinet war erfreut, dass neben den Bewohnern und ihren Angehörigen und Freunden auch zahlreiche Quartierbewohner den Weg an die Hohenklingenstrasse 40 gefunden hatten. (1. September, Video)

«Gott die Ehre, uns die Freude»

Am 10. September führte der reformierte Kirchenchor Höngg im Rahmen des Forum-Höngg-Herbstzyklus drei geistliche Kantaten von Johann Sebastian Bach auf. Peter Aregger hatte für dieses geglückte Konzert drei Kantaten des Meisters ausgewählt, die Chor, Solisten, das Orchester Aceras barock und Robert Schmid an der Orgel vortrefflich interpretierten. (15. September)

Spielfreude pur im Heizenholz



Spannende und lustige Spiele und gutgelaunte, spielfreudige Besucherinnen und Besucher sowie strahlendes Sommerwetter machten das Spielfest im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz am 3. September zum Erfolg. Das vielfältige und kostenlose Spielangebot zog auch dieses Jahr zahlreiche Kinder allen Alters in den Bann des traditionellen Spielfestes im «Heizenholz». Kultu-

rell Interessierte lauschten der virtuoseren Musik des «Bait Jaffe Klezmer Orchestra», der einzigen Schweizer Klezmer-Band, während Zirkusfans gespannt die Feuertanz-Kunststücke von Joseph Stenz verfolgten – oder versuchten sich – wie etliche mutige Kinder – gar selber mit Fackeln oder einem brennenden Springseil. (8. September)

Oktoberfeststimmung auf dem Altberg



Mit Bretzeln, Weisswurst und Bier – «und no a Mass» – feierte am 10. September der Bergclub Höngg mit über 100 ausgelassenen Gästen sein 85-jähriges Bestehen in seinem Clubhaus auf dem Altberg.

Das Duo «Die Entertainer» mit Marcel und Bruno zauberte ein Ambiente, bei dem man sich fast auf den Wies'n in München währte und die eigene Hausband, «Die fidelen Alt-

bergmusikanten», alles Aktivmitglieder des Bergclubs Höngg, animierte die Zuhörer zum Mitklatschen, bis die Hände heiss und rot waren. Das Fest-OK mit Dani Fontana an der Spitze leistete den ganzen Tag bis spät in die Nacht eine grosse Arbeit und so musste dann auch niemand mit Hunger oder Durst vom «alten Berg» steigen. (15. September)

Das Ende der Galerie Zentrum

Nach 36 Jahren schloss Ende September der Galerist, Goldschmied und Künstler Rudolf Th. Gloor seine «Galerie Zentrum», mit der er über viele Jahre Höngg kulturell bereichert hatte. In über hundert qualitativ hochstehenden Einzel- und Gruppenausstellungen war der Ort zu einem Treffpunkt lokaler Kunstgrößen geworden, doch auch prominente «Auswärtige» gesellten sich immer wieder dazu. Im Hauptberuf hat Gloor indessen – mit seiner Frau Cris, einer ausgewiesenen Perlenpezialistin – all die Jahre immer das Goldschmiedeatelier geführt und daneben kunstvolle Kupferreliefs, vergoldete Silberplastiken und Bronzeskulpturen geschaffen. (8. September)

Hohe Beteiligung und gute Resultate

Bei herrlichem Herbstwetter fand am zweitletzten Septemberwochenende das Höngger Armbrustschiesens statt. Mit 166 Teilnehmern dürfen die Armbrustschützen den Event als Erfolg werten. Besonders freute sie, dass über 20 Jugendliche an diesem Konzentrationswettkampf teilgenommen haben.

Die Hälfte der Teilnehmerschaft bekam eine Auszeichnung, was zeigt, wie gut geschossen wurde. Auch die neue Aufteilung in nur noch zwei Gruppenwettkämpfe hatte sich gelohnt. Bei den Gästen haben 20 Gruppen mit je vier Schützen mitgemacht. Bei den zwölf Gruppen der Höngger Vereine triumphierte einmal mehr der Skiclub Schneehas, der bereits seit über 50 Jahren an diesem Event dabei ist. (5. Mai/22. September)

Das letzte Wümmetfäscht der Emerita Seiler



Nach sieben Jahren begrüßte Emerita Seiler dieses Jahr zum letzten Mal die Gäste am Wümmetfäscht als OK-Präsidentin. Praktisch von Beginn an war sie dabei, brachte zuerst die Kinderspiele auf den Platz und dann für «ihren» Turnverein den Sportparcours für die Kleinen in die Turnhalle. «So hat sich das weiterentwickelt bis zum Präsidium des OK», fasste sie es kurz zusammen.

Vor Jahresfrist, auch im Zusammenhang mit der Pensionierung und der Übergabe der Firma ES-Technik, die sie und ihr Mann zusammen aufgebaut hatten, entschloss sich Seiler zum Rückzug aus dem OK: «Ich habe das für Höngg getan. Und ich hatte ein mit fantastischen Leuten besetztes OK, die überall Hand boten.» Im kommenden Januar wird sie die Rechnung abschliessen und an ihre Nachfolge übergeben. Wer das sein wird, das steht nach wie vor nicht fest. Sicher ist, dass der Schulhausplatz Bläsi 2012 und 2013 als Festplatz nicht zur Verfügung steht, da er vom Schulamt für provisorische Schulräume beansprucht wird. (22. September)

Zweifel keltert wieder in Höngg



Nach einem Jahr im «Exil» bei Berufskollege Landolt ist Urs Zweifel, Önologe der Höngger Weinbau- und Handelsfamilie, mit seiner Kelterei wieder zurück in Höngg.

Insgesamt verarbeitet die Kelterei Zweifel rund 200 Tonnen Trauben zu

Wein für ungefähr 200 000 Flaschen. Nicht ganz die Hälfte davon stammt aus den eigenen Rebbergen. Der Rest wird in Lohnkelterei beispielsweise für Wegmann oder Landolt produziert.

(22. September, Video)

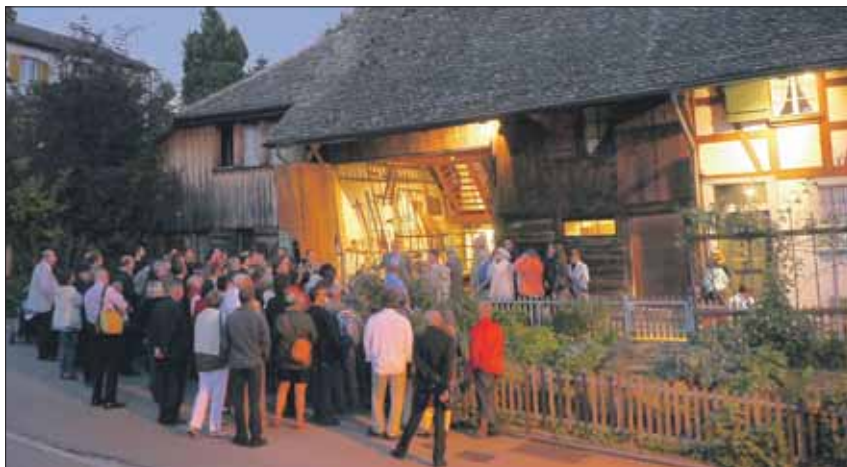
Fröhliche Stimmung am Schärrewiese-Fest



Das Schärrewiese-Fest erwies sich auch in seinem dritten Jahr als kleiner, aber feiner Treffpunkt für Familien mit kleinen Kindern mitten im Quartier. Das Fest wird zwar vom Quartiertreff Höngg organisiert, ge-

tragen aber von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. «Ich war überrascht, wie viele Leute bereit waren, hier etwas mitzuhelfen», zeigte sich Patrick Bolle, Leiter des Quartiertreffs, begeistert. (29. September)

Grosserfolg Neuzuzügeranlass



Am Abend des 22. September trafen sich so viele Neuzugezogene und Alteingesessene zum Rundgang durchs «Dorf» wie schon lange nicht mehr. Jede Generation war vertreten, als Organisatorin Karin Keller im Namen des Quartiervereins den Rundgang eröffnete und das Wort an Marcel Knörr übergab, der den ersten Teil des Rundgangs, rund um die Kirche

bis zum Meierhofplatz, seit Jahren führt.

Nach einem Abstecher zum Ortsmuseum ging der Weg in den Fasskeller der Firma Zweifel, wo Vereine ihre Angebote präsentierten und sich Gäste und Gastgeber bei Snacks, Getränken und Musik des Jazz Circle Höngg rege unterhielten. (29. September/3. November)

Notfall mitten in Höngg

Der Samariterverein Höngg und die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft, Sektion Höngg, verfolgen ähnliche Ziele. Anlässlich des Tags der Ersten Hilfe trainierten sie am 6. September auf dem Schulhausplatz Bläsi öffentlich Erste-Hilfe-Massnahmen und den Einsatz des automatischen, externen Defibrillators (AED), der auch von Laien bedient werden kann. Eine Ausbildung in korrekter Beatmung, Herzmassage

und Einsatz des AED sollte zum allgemeinen Bildungsgut gehören, doch nur wenige nahmen die Gelegenheit spontan wahr, um ihr Wissen aufzufrischen – doch das tat der Laune der Vereinsmitglieder keinen Abbruch: Sie lösten Fallbeispiele, trainierten die Technik der Lebensrettung, den Einsatz der Hilfsmittel sowie die Organisation auf dem Unfallplatz bis in die späten Abendstunden. (30. Juni/15. September)



Halber Hönggerberg-Wald «weg»

Der Gemeinderat folgte am 2. November einer Weisung des Stadtrates und verkaufte den halben Hönggerberg-Wald an den Kanton und übernahm dafür von diesem Wald in anderen Gebieten auf Stadtboden. Das Tauschgeschäft diene der Arrondierung und Optimierung der Betriebsstrukturen, was für alle Beteiligten von grossem betriebswirtschaftlichem Vorteil sei. (29. September)

Annäherung auf fussballerische Art

Bereits zum vierten Mal trafen sich Jugendliche und Vertretungen verschiedener Sicherheits- und Sozialbehörden wie Polizei und SIP am 28. September zum Fussballturnier im Rütihof. Ganz nach dem Motto «miteinander statt gegeneinander» wurden, trotz ehrgeizigem Siegeswillen auf beiden Seiten, alle Spiele fair ausgetragen. Ein erfolgreicher Anlass für alle Beteiligten, um sich einander anzunähern. (6. Oktober)

Kunst im Ortsmuseum

Nach drei Jahren Pause fand im Ortsmuseum vom 1. Oktober bis 6. November erneut eine unjuriierte Ausstellung von 13 Höngger Kunstschaffenden statt. Der «Höngger» stellte einen Grossteil von ihnen in Kurzportraits vor. Die Ausstellung hat sich, trotz der Pause, im Höngger Kulturleben etabliert. (Alle September-Ausgaben)

Elfte Buuremetzgete

Der Männerchor Höngg, tatkräftig vom Frauenchor Höngg unterstützt, organisierte erneut auf dem Hof seines Mitgliedes Markus Willi-Bosshard, gleich unterhalb des «Müselis», den stimmungsvollen Anlass am ersten Oktoberwochenende. Während die Erwachsenen plauderten, tobten sich die vielen Kinder bei waghalsigen Sprüngen ins Heu aus oder streichelten die zahlreichen, zum Teil wenige Tage alten Kälber. Der Knüller war jedoch die Präsentation der Junioren-Schwinger im Sägemehl. (16. Juni/6. Oktober)

Weinweg auf gutem Weg



Am Wümmetfäscht informierte der Weinweg Höngg über den Stand der Planungsarbeiten des Themenweges, der im Herbst 2012 der Bevölkerung übergeben werden soll. Am Stand des Quartiervereins auf dem Festplatz bestand die Möglichkeit, dieses auf Stadtgebiet einmalige Projekt mit dem Laufmeter-Sponsoring auf sympathische Art zu unterstützen, was rege genutzt wurde. (13. Oktober)

Dem Quartierverein die Pflicht, dem Quartier die Kür

Als sich abzeichnete, dass im 2012 sicher kein Wümmetfäscht (Wüfä) stattfinden wird, führte der «Höngger» mit den drei wichtigsten Protagonisten Gespräche.

Sowohl die zurücktretende Präsidentin des OK Wümmetfäschts, Emerita Seiler, wie auch André Bolliger, Präsident des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH), betonten, wie wichtig das Wüfä für Höngg sei. Seiler und Bolliger äusserten klar die Ansicht, es sei am QVH und dessen Präsidenten Ueli Stahel, die Geschicke des Wümmetfäschts in die Hand zu nehmen. So gefordert, bezog dieser mit «Ich habe die Botschaft verstanden und werde dementsprechend auch handeln» Stellung. Doch es sei zu früh, um zu



entscheiden, wann das nächste Wüfä stattfindet. Wie eine Nachfrage des «Hönggers» bei der Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich ergab, wird nächstes Jahr das Schulhaus Wettingertobel saniert. Deshalb werden auf dem Pausenplatz Bläsi Ersatz-Schulräume in Containern aufgestellt. Im Sommer 2013 werden diese so ergänzt, dass die Klassen des Schulhauses Bläsi Platz finden, das dann ebenfalls saniert wird. Eine Nutzung durchs Wümmetfäscht ist dann definitiv nicht möglich. Das Container-Dorf wird – voraussichtlich – im Sommer 2014, nach Abschluss der Instandsetzung des Schulhauses Bläsi, wieder abgebaut. Wüfä, wohin zügelst du? (22. September/29. September/6. Oktober/Video)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Samstag, 31. Dezember
 21.00 Silvester 2011 – gemeinsam ins neue Jahr «Sonnegg»
 Wir feiern den Jahreswechsel in Gemeinschaft bei einem einfachen Znacht. Anmeldung bis 30. Dezember unter Telefon 043 311 40 56.
 23.00 Besinnliche Feier zum Jahresausklang mit anschliessendem Anstossen aufs neue Jahr.
 Pfr. René Schärer, Claire-Lise Kraft, SD und Team
Sonntag, 1. Januar
 17.00 Musik und Wort
 Pfr. Matthias Reuter, Pfarrer, Jean E. Bolliger, Robert Schmid, Organist
 Anschliessend Neujahrsapéro im «Sonnegg»
Mittwoch, 4. Januar
 10.00 Andacht
 Altersheim Hauserstiftung
 Pfr. Matthias Reuter
 14.00 Café für alle
 «Sonnegg», «Café und Spiel»
 Margrit Lüscher und Team
Sonntag, 8. Januar
 10.00 Gottesdienst
 Pfr. René Schärer
 10.00 Riedhof-Gottesdienst
 Alterswohnheim Riedhof
 Öffentlicher Gottesdienst im Saal des Altersheims
 Pfr. Markus Fässler
Montag, 9. Januar
 19.30 Kontemplationsgruppe
 Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler
Dienstag, 10. Januar
 10.00 Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Christina Reuter, Pfarrvikarin
 16.30 Andacht
 Tertianum Im Brühl
 Pfrn. Carola Jost-Franz
Mittwoch, 11. Januar
 14.00 Café für alle
 «Sonnegg»: «Café und Spiel»
 Margrit Lüscher und Team
 14.30 «Senioren Bühne Zürich mit «Chönd sie choche?»
 Nachmittagsanlass 60plus
 Kirchgemeindehaus
 Heidi Lang, SD
Donnerstag, 12. Januar
 14.30 Männer lesen die Bibel
 Kirchgemeindehaus
 Roland Gisler, SD, Hans Müri
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor
Freitag, 13. Januar
 12.00 Mittagessen 60plus
 «Sonnegg»
 Rosmarie Wydler und Team
 18.30 spirit – Jugendgottesdienst
 ab 19.30 Uhr bis 21 Uhr:
 Food, Fun, Games
 Roland Gisler, SD, Pfr. René Schärer

Samstag, 14. Januar
 9.00 Ökumenischer FraueTräff
 Pfarreizentrum Heilig Geist
 «Das Glück der späten Jahre» zum Thema «Alter werden»
 mit Morgenessen
 Monika Golling, SD, Bettina Balli, SD, Freiwilligenteam
Sonntag, 15. Januar
 10.00 Gottesdienst, Chilekafi
 Christina Reuter, Pfarrvikarin
Dienstag, 17. Januar
 10.00 Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Daniela Scheidegger, Pastoralassistentin
Mittwoch, 18. Januar
 10.00 Andacht
 Altersheim Hauserstiftung
 Daniela Scheidegger, Pastoralassistentin
 14.00 Kiki-Träff und Kafi
 Quartierraum Rütihof
 ab 13.30–14.00 Uhr: Auffangzeit
 15.30–16.30 Uhr: Elternkafi
 Priska Gilli, Barbara Truffer, Katechetinnen
 14.00 Café für alle, «Sonnegg»
 «Café und Spiel»
 Margrit Lüscher und Team
Donnerstag, 19. Januar
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 31. Dezember
 18.00 Wortgottesdienst
 musikalisch umrahmt
 mit Werken von W. A. Mozart.
Sonntag, 1. Januar
 10.00 Wortgottesdienst zum neuen Jahr
 Opfer für Samstag und Sonntag:
 Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Donnerstag, 5. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
Samstag, 7. Januar
 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 8. Januar
 10.00 Neujahrsgottesdienst
 und Neujahrsapéro
 Opfer für Samstag und Sonntag:
 Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Mittwoch, 11. Januar
 18.30 MinistrantInnen-Höck
Donnerstag, 12. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
Samstag, 14. Januar
 9.00 Blockunterricht der 4. Klasse.
 Thema: «Der Versöhnungsweg»
 9.00 Ökumenischer FraueTräff zum
 Thema: Das Glück der späten Jahre.
 Judith Giovannelli-Blocher wird an
 diesem Morgen bei uns zu Gast sein
 und zum Thema referieren.
 18.00 Heilige Messe

Sonntag, 15. Januar
 10.00 Heilige Messe
 Opfer für Samstag und Sonntag:
 Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Dienstag, 17. Januar
 10.00 Andacht
 im Alterswohnheim Riedhof
Mittwoch, 18. Januar
 9.00 Verpacken der Unterlagen für das
 Fastenopfer. Beim Einpacken von
 3500 Couverts sind wir auf Mithilfe
 angewiesen. Helfer und Helferinnen,
 die uns unterstützen wollen, sind
 herzlich willkommen!
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
 19.00 Pfarrei im Gespräch zum Thema:
 «Sind Social Media Kinderkram?»
 Was Social Media sind, was die Men-
 schen hier tun und wie vielfältig
 sie sich einsetzen lassen, zeigt uns
 Marie-Christine Schindler in ihrem
 Referat auf. Die Autorin des Hand-
 buchs «PR im Social Web» nimmt
 uns mit auf die Reise und sorgt dafür,
 dass wir zum gemeinsamen Apéro
 wieder sicher landen. Herzliche
 Einladung zu diesem spannenden
 Vortrag.
Donnerstag, 19. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.30 @KTI@-Vortrag zum Thema
 «Heilkraft Schüsslersalz» von
 Jo Marty, Präsident Schweiz. Verei-
 nigung für Biochemie.
 Schon früh lernten die Menschen die
 Bedeutung der Mineralsalze zu nut-
 zen. Neben den unzähligen heutigen
 chemischen Medikamenten hat
 die 130 Jahre alte Biochemie einen
 hohen Stellenwert erreicht.
 Jo Marty wird uns interessante
 Einblicke in die Wirkung der
 Schüsslersalze geben.
 Wir freuen uns auf eine rege
 Teilnahme.

Sonntag, 15. Januar, 17.00 Uhr
 Fasskeller Weinkellerei Zweifel
 Regensdorferstrasse 20

Literarische Soirée mit Charles Lewinsky



Eintrittspreis
 Fr. 25.–
 Gönner/AHV/Studis
 Fr. 20.–

Vorverkauf
 UBS AG Höngg
 Limmattalstrasse 180
 Zweifel Weinlaube
 Regensdorferstr. 20
 www.forumhoengg.ch

Charles Lewinsky liest aus seinem soeben erschienenen Roman «Gerron», der wie sein packender Roman «Johannistag» und dem mittlerweile in viele Sprachen übersetzten «Melnitz», die LeserInnen begeistert.

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg



Fehlstellung

Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
 www.meine-zaehne.ch

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
 Eintritt jederzeit möglich
 079 350 15 66
 Roland Spitzbarth, 5. Dan
 Rufen Sie uns an!

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Anja Fibrig,
 Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

BODY GYM ZÜRICH - Kompetenz für Fitness und Gesundheit in familiärer Atmosphäre!

GRATIS TRAINING BIS 31.1.12

Jetzt anmelden und bis **31. Januar 2012** kostenlos trainieren!

STARHILFE FÜR IHRE GUTEN VORSÄTZE




HERZLICH WILLKOMMEN!
www.bodygym.ch

Limmattalstrasse 400
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 043 - 818 49 49

BODY GYM ZÜRICH
 FITNESS WELLNESS

Aus dem Programm 60plus

Senioren Bühne Zürich

«Chönd Sie choche?»
 Lustspiel von Marlene Herzog
 Regie: Rupert Dubsky



Drei Damen im besten Alter teilen sich eine grosse 5-Zimmer-Wohnung mit Jean-Paul, der für alle kocht und den ganzen Haushalt macht. Nach Jean-Pauls Auszug muss eine neue Mitbewohnerin her!

Mittwoch, 11. Januar, 14.30 Uhr
 Reformiertes Kirchgemeindehaus,
 Ackersteinstrasse 186



Auf das Inserat meldet sich ein sehr charmanter und zuvorkommender Mann, der freudigst in die Wohngemeinschaft aufgenommen wird. Was wird mit ihm auf die Damen zukommen? Ein heiterer Nachmittag wartet auf Sie!

Informationen bei: Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57, www.refhoengg.ch

maler-geschäft r.ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
 8105 regensdorf
 tel. 044 840 24 77
 fax 044 840 24 78

Josef Kéri
 Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
 Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 Telefonische Anmeldung
 044 341 37 97

Die Männerriege in der Forschungsanstalt

Die Männerriege vom Turnverein Höngg war wie immer nicht nur auf dem Turnplatz aktiv, sondern auch monatlich auf einer vier- bis sechsstündigen Wanderung. Am 20. September ging es für einmal gemütlicher als gewohnt per Schiff nach Wädenswil, um die dortige landwirtschaftliche Forschungsanstalt Agroscope zu besuchen. (13. Oktober)

Gute Nachbarn brauchen alle

Wer in Höngg unentgeltliche Hilfeleistungen unter Nachbarn beanspruchen oder anbieten wollte, wandte sich über 20 Jahre telefonisch an die Nachbarschaftshilfe. Seit dem 8. November besteht im Quartiertreff Höngg zwei Mal wöchentlich eine reguläre Anlaufstelle der Nachbarschaftshilfe Höngg, die 2009 aus dem Netzwerk «Zeit verschenken» hervorgegangen war. Simone Schulthess heisst die direkte Ansprechpartnerin, die Wünsche aufnimmt und die Einsätze der rund 35 freiwilligen Helferinnen und Helfer koordiniert. (20. Oktober)

Räbeliechtli im Sternmarsch durch Höngg

Der Höngger Räbeliechtliumzug ist jährlich das Zeichen, dass sich das Jahr dem Ende entgegenneigt. Auch dieses Jahr zogen Hunderte Kinder mit geschnitzten Räben im Sternmarsch aus allen Richtungen zum Chileplatz, um sich dort an Musik, Punsch und Weggen des Quartiervereins zu erfreuen. (10. November)

Kein Höngger Bazar ohne Freiwillige

Mehr als 100 Freiwillige der Reformierten Kirchgemeinde und des Frauenvereins Höngg haben am ersten Novemberwochenende einen gut besuchten Bazar durchgeführt, der ein voller Erfolg wurde. Laut ersten Schätzungen unmittelbar nach dem Bazar dürften um die 40 000 Franken für die sozialen Projekte zusammengekommen sein. Dies wäre alles nicht möglich ohne das Engagement der vielen Freiwilligen, die zum Teil seit Jahrzehnten mit dabei sind. (10. November, Video)

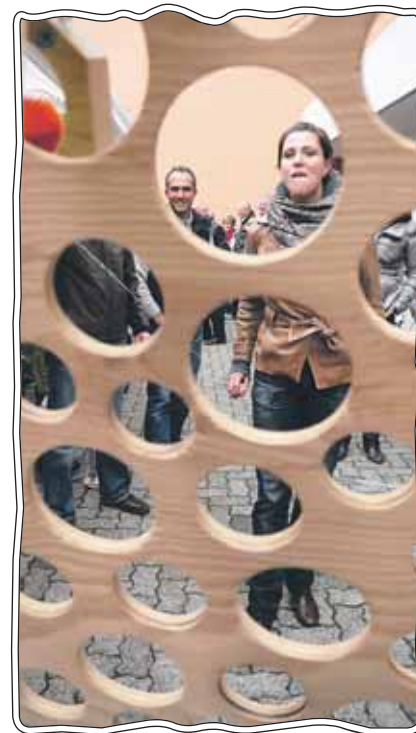


Auf Wiedersehen, Wümmetfäscht



Über das vorläufig letzte Wümmetfäscht gab es, obwohl erstmals nach vier Jahren wieder mit Gewerbeschau stattfindend, im «Höngger» kaum etwas zu lesen: Zum dritten Mal erschien die Bilderausgabe, die wie immer mehr sagte als tausend Worte. Und wer noch nicht genug be-

kam, findet unter www.hoengger.ch/Videos/Bilder noch mehr an bewegten und bewegenden Bildern, um das grösste Höngger Fest in gutem Andenken zu behalten, bis es dann wieder heisst: «Es isch Wümmetfäscht, chunsch au?» – wann, wo und in welcher Form auch immer das denn sein mag, frühestens 2013. (27. Oktober, Video)



Bilanz des Werdinsel-Sommers

Bereits in den warmen Frühlingmonaten zeichnete sich ab, dass auf der Werdinsel wohl das ganze Jahr Hochbetrieb herrschen würde.

In der Juli-Sitzung der Gruppe SISA, Sicherheit und Sauberkeit 9 und 10, waren Konflikte zwischen Fussgängern und Radfahrern, Spaziergängern und freilaufenden Hunden sowie die Nudistenszene und Falschparkierer ganz allgemein Themen mit Zündstoff. Alle Kampagnen der letzten Jahre, welche das Zusammenleben positiv hätten beeinflussen sollen, hatten nur eines gemeinsam: mangelnde Nachhaltigkeit. Die geäusserte Meinung, man tue so, als würde alles funktionieren, doch dies

tue es nicht und alle wüssten es, wurde mit Schweigen zur Kenntnis genommen. Am 26. September zog die Gruppe dann aber eine relativ gute Sommerbilanz. Zum tolerierten FKK-Bereich gingen nur vereinzelt Klagen bei Polizei und Quartierverein ein. Handlungsbedarf besteht insbesondere, um sexuelle Handlungen zu unterbinden. Gegen falsch parkierte Motorräder soll konkret vorgegangen werden: Informieren, Verzeigen, Abschleppen, so lautet der Dreistufenplan für nächstes Jahr, dessen Ausarbeitung an die Kreischefin 10 der Stadtpolizei, Melanie Serschn, übergeben wurde. (7. Juli und 13. Oktober)

Ringeln um den «Ringling» geht weiter

Die IG Pro Rütihof und ihre Mitstreiter brachten am 26. Januar vor dem Verwaltungsgericht die Baubewilligung für den «Ringling» aus dem Jahre 2009 zu Fall. Gestolpert ist das Projekt über die mangelnde verkehrstechnische Erschliessung. Die drei Baurägerinnen – die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich, die Baugenossenschaft Sonnegarten und die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich – fochten den Entscheid nicht weiter an.

Am 8. Juni reichten die Gemeinderäte Guido Trevisan, GLP, und Alexander Jäger, FDP, eine Inter-

pellation zum Thema an den Stadtrat ein. Auch dieser bekräftigte am 5. Oktober sein Festhalten am «Ringling», den er als «städtebaulich, architektonisch und aussenräumlich vorbildlich» würdigt. Worauf die Baurägerin am 13. Oktober mitteilte, sie werde «in den nächsten Monaten» ein neues Baugesuch einreichen, welches den vom Baurekursgericht und vom Verwaltungsgericht geforderten Ansprüchen an die Verkehrssicherheit genügen werde. Die Gegnerschaft zeigt sich indes weiter kampfbereit. (24. Februar/3. März/16. Juni/3. November)

ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG! ● ROTPUNKT APOTHEKE

Unserem Höngg wünschen wir ein gesundes, zufriedenes 2012!

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · info@drogerie-hoenggermarkt.ch

Aktuell

Für einen unvergesslichen Jahreswechsel!

BIO Prosecco DOC
Vino frizzante

2010, Bosco del Merlo
Annone, Veneto

Fein, leicht aromatisch, mit einem Blumenbouquet, das mit einem Hauch von grünem Apfel abgerundet wird. Angenehm würzig, elegant und fruchtig.

Jetzt
Fr. 12.50*
statt Fr. 13.90



*Angebot gültig bis 14.1.2012

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Dafür setzen wir uns auch im kommenden Jahr mit vereinten Kräften ein. Bei uns in der Zürigsund Apotheke im Brühl und der Drogerie Hönggermarkt finden Sie alles zu den Themen Gesundheit, Schönheit und Ernährung. Attraktive Aktionen, interessante Angebote und vieles mehr – lassen Sie sich im 2012 von uns überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniel und Edith Fontolliet

Daniel und Edith Fontolliet
Drogerie Hönggermarkt

Gerald Welbergen
Zürigsund Apotheke im Brühl

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG

Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
info@zuerigsund.ch · www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

ROTPUNKT APOTHEKE
GRUPPE DER FÜHRENDEN UNABHÄNGIGEN APOTHEKEN

Aktuell

Eine Extraportion Energie fürs Januarloch

Supradyn energy

Multivitaminprodukt für den zusätzlichen Energiekick

45 Brausetabletten Orange oder Zitrone



Jetzt
Fr. 36.-* statt Fr. 44.80

*Angebot gültig bis 14.1.2012

ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG! ● ROTPUNKT APOTHEKE

Saisoneroöffnungen bei Graf Grünart

An der Saisoneroöffnung bei Graf Grünart konnten sich alle Garten- und Balkonliebhaber anhand anschaulicher Beispiele für eine vielfältige Bepflanzung und Gestaltung des Gartens oder Balkons inspirieren lassen. Als Neuheit wurden Naschgemüse präsentiert, die teils in Minigrössen prächtig in Töpfen und Balkonkästen gedeihen und direkt ab «Garten» geerntet und als Apéro genossen werden können. Auch die traditionelle Adventsausstellung am zweitletzten Novemberwochenende war wieder ein Treffpunkt für viele Interessierte. (28. April/10. November)

Höngger Konkurrenz für «d Schlieremer Chind»

Neun Monate hatte die Produktion gedauert, doch dann war die CD mit 53 Kinderliedern und Fingerversen, welche 57 Kinder des Schulhauses Am Wasser eingespielt hatten, am 3. Oktober bereit zur Taufe. «Der Raum vibrierte und die Stimmung war einfach grossartig!», war Musiklehrerin Arlette Keiser-Singy begeistert. Sie und ihr Mann Peter waren die tragenden Kräfte hinter dem ambitionierten Projekt. (10. November)

Der Gemeinderat hätte zum Kunstrasenfeld entscheiden sollen

Ein dritter Fussballplatz auf dem Hönggerberg oder ein Ersatz durch ein Kunstrasenfeld stehen seit längerer Zeit in den Agenden des SVH und verschiedenster Politiker. Nun hätte der Gemeinderat am 16. November über einen Vorschlag des Stadtrates entscheiden sollen, der vorsieht, das bestehende Naturrasenfeld westlich des Klubhauses bis spätestens Ende 2013 in ein erstligakonformes Kunstrasenfeld umzubauen.

Die vorberatende Kommission hatte mehrheitlich zugestimmt und auch im Rat zeichnete sich Zustimmung ab. Doch dann war die zur Behandlung vorgesehene Gemeinderatssitzung vorbei, bevor das Geschäft zur Sprache kam und es wurde vertagt. Vorbehaltlich der Zustimmung des Parlaments – wann auch immer diese erfolgt – ist der Baubeginn nach wie vor für Ende 2012 geplant. (17. November)

Prominenter Besuch im «Tertianum»

Gutgelaunt begrüsst Alt-Bundesrätin Elisabeth Kopp am 10. November das rund 50-köpfige Publikum in der Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl und liess die wichtigsten Stationen ihres Lebens Revue passieren. Deutlich kam in ihren Schilderungen ihre unabhängige und zuweilen rebellische Persönlichkeit zur Geltung, die es ihr ermöglichten, ihre Vorreiterrolle im Kampf für die Frauenrechte auszufüllen. Aber auch das Ende ihrer Politikkarriere wurde thematisiert. Offen sprach Kopp darüber, wie sehr sie unter der Situation gelitten hatte: «Es war für mich eine grauenhafte Enttäuschung festzustellen, dass plötzlich keiner mehr für mich da war und sich niemand – auch nicht aus der eigenen Partei – danach erkundigte, wie es mir eigentlich geht.» Obwohl sie in den nachfolgenden Untersuchungen von allen Vorwürfen freigesprochen wurde, unter den Folgen der Affäre hat sie bis heute zu leiden. (17. November)

Der «Höngger» verabschiedet das 2011

Hiermit verabschiedet sich auch die Redaktion des «Hönggers» vom Jahr 2011. Wir hoffen, der Jahresrückblick hat Ihnen aufgezeigt, wie lebendig und vielfältig das «Dorf» auch in diesem Jahr war – genau so, wie wir darüber berichteten. Freuen wir uns also auf 2012. Und damit wünschen auch wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!

Die Saison der 1. Mannschaft des SV Höngg

Am 4. Juni war es geschafft: Der SV Höngg kehrte nach einem Jahr Unterbruch in die höchste Amateur-Liga der Schweiz zurück. Im letzten Auswärtsspiel der Saison 2010/2011 gegen Thalwil sicherten sich die Höngger mit einem 1:1 vorzeitig den Erfolg, so dass sich das Team von Trainer Stefan Goll eine Woche später auf dem Hönggerberg, nach dem 3:1-Sieg gegen den SC Schöffland, als souveräner Gruppensieger von zahlreichen Fans feiern lassen konnte. Auch die neue Saison in der 1. Liga begann zuerst vielversprechend. Die letzten Spiele vor der Winterpause waren geprägt von verletzungsbedingten Ausfällen bei den Stammspielern und so folgte eine Niederla-



ge auf die andere. Überwintert wird auf dem ungemütlichen 13. Tabellenplatz.

Auf die Rückrunde hin, so hoffen alle, kehren die zuletzt sieben Verletzten ins Team zurück, so dass am 11. März 2012 im Spiel gegen den Stadtrivalen SC YF Juventus ein er-

freulicheres Ergebnis möglich sein wird. (9. Juni/16. Juni/24. November. Der «Höngger» druckte übrigens – als einzige wahre Quartierzeitung – wie seit vielen Jahren schon alle Spielberichte der ersten Mannschaft. Deshalb seien hier nicht alle Veröffentlichungsdaten aufgeführt.)

Das Jahr im Wohnzentrum Frankental

Das Wohnzentrum Frankental ist für seine Bewohnerinnen und Bewohner ein Zuhause, in dem abseits vom Heimalltag immer wieder spezielle Feste gefeiert werden, die auch den wichtigen Kontakt mit der Bevölkerung fördern. Den Auftakt dazu macht jeweils die Fasnacht im Februar mit dem Besuch der Guggenmusik «Notenschalper». Am Sechseläutenmontag brennt nicht nur am Bellevue, sondern auch im Garten des «Frankentals» ein Scheiterhaufen, es wird gefestet und geraten, wie lange der Böög hier wohl brennt. Dieses Jahr zum ersten Mal wurde auch der 1. Mai mit Musik und Tanz gefeiert. Am 16. Juli stand das Sommerfest auf dem Programm, der Jazz Circle Höngg trat auf und ein Open-Air-



Kino rundete den Abend ab. Auch die Projektwoche im Wald fand erneut statt, Höhepunkt war wie immer der gemeinsame Waldtag, der jedoch des schlechten Wetters wegen nicht bei der Gubristhütte, sondern im Garten des «Frankentals» stattfand. Beim Kerzenziehen am 12. November schliesslich konnte Peter Aisslinger, Präsident des Vereins Wohnzentrum

Frankental, auch die Preise des Wettbewerbs am Wümmetfäscht-Stand vergeben.

Etwas überschattet wurde das «Frankental»-Jahr vom Wechsel in der Institutionsleitung. Das langjährige Arbeitsverhältnis mit Claus Mandlbauer wurde per 30. September wegen «unterschiedlichen Vorstellungen über die Führung der Institution» aufgelöst, wie es in einem Schreiben an die Vereinsmitglieder hiess. Margaret Gottschalk übernahm im Juli interimistisch die Aufgaben des freigestellten Mandlbauers, bis die neue Leitung im kommenden Jahr die Stelle antreten wird. (27. Januar/24. Februar/14. April/5. Mai/7. Juli/21. Juli/25. August/17. November)

Zwei Chöre, eine Leidenschaft



Bereits am vergangenen Gospelfestival in Albisrieden starteten die gospelsingers.ch und der Gastchor Gospelsvoice aus Winterthur zusammen ein Projekt. Am Jahreskonzert in der Kirche Heilig Geist am 20. November begeisterte die Mischung aus mitreissenden und sanften Gospelsongs, modernen Stücken und Evergreens. (17. November)

Ausserordentlich erfolgreicher Bazar

Der Bazar der Pfarrei Heilig Geist erwies sich am letzten Novemberwochenende als der Treffpunkt in Höngg. An beiden Tagen hatten die Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun, am Ende des Ablasses waren viele Tische leergekauft. Auch das Konzert von Linard Bardill war ein Erfolg. Der Erlös ging an ein Schul- und Bildungsprojekt in Kolumbien. (1. Dezember, Video)



Immer «Im Blickfeld»

Der «Höngger» bot auch dieses Jahr den in den Zürcher Parlamenten vertretenen Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 Raum, um sich zu aktuellen, politischen Themen zu äussern. Dabei kam jede Partei im Verhältnis zu ihrer Sitzzahl in den Parlamenten zu Wort. Von den einzelnen, themenbezogenen Statements bis hin zu den Übersichten über die Vorlagen bei Abstimmungen: Die Leserschaft war so immer gut informiert, was die von ihnen gewählten Politikerinnen und Politiker bewegt, was sie denken und wie sie handeln. (30. Dezember)

Im Laufe der Zeit ...

«Höngg: damals und heute» hiess es dieses Jahr fast jede Woche auf der letzten Seite im «Höngger». Das Fototrätsel erfreute sich grosser Beliebtheit und wird gerne auch nächstes Jahr fortgesetzt – solange noch historische Aufnahmen vorhanden sind und Mike Broom das «Heute» fotografiert, dürfte damit für das eine oder andere Aha-Erlebnis gesorgt sein.

Alle erschienenen Fotokombinationen sind auf [www.hoengger/Archiv/«Im Lauf der Zeit»](http://www.hoengger/Archiv/«Im_Laufe_der_Zeit»_abrufbar.) abrufbar. (30. Dezember)



Neues für Volley Höngg

Nach den erfreulichen Resultaten der letzten Jahre entschlossen sich die Spielerinnen von Volley Höngg, in der Saison 2011/2012 an der Zürich-Meisterschaft des «SwissVolley», Region Zürich, teilzunehmen. Mehr als gutes Mithalten war aber in der Meisterschaft nicht möglich, kein Spiel konnte gewonnen werden. Doch die gesammelten Erfahrungen sind wertvoll – wie sie umgesetzt werden, ist am 22. Januar am Heimturnier im Schulhaus Vogtsrain zu sehen. (3. Februar/18. August/24. November)

Neue Migros

Höngg musste lange auf eine Migros-Filiale warten, die dem Kundenaufkommen und -bedarf auch gerecht wird. Seit dem 21. November gehen an der Regensdorferstrasse 20 im Gebäude der Firma Zweifel Getränkediens die Schiebetüren zu einer Migros mit 50 Prozent mehr Verkaufsfläche als zuvor auf. Filialleiterin Margot Nef führte mit Stolz den «Höngger» bereits vor der Eröffnung durch die grosszügige Filiale. Ende März 2012 sollen auch die Räumlichkeiten in der alten Migros-Liegenschaft wieder belebt werden: mit Denner-Filiale, Drogerie-Parfumerie, Schuh- und Schlüsselservice sowie dem bestehenden Kiosk. Die Nutzung einer weiteren Fläche ist derzeit noch in Planung. Ob dieser Geschäftsmix dem Höngger Bedarf entspricht, ist umstritten. (24. November/1. Dezember/Video)

Jubiläum, Abschied, Neuanfang und wieder Abschied

Vor zehn Jahren mangelte es im stetig wachsenden Rütihof-Quartier an einem öffentlichen Raum, einem Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersklassen. Dann wurde die alte Scheune an der Hurdackerstrasse umgebaut und im November 2001 die «Quartierschüür» als Quartiertreff Rütihof eröffnet. Ergo wurde dieses Jahr Jubiläum gefeiert. Gleichzeitig musste man sich aber auch von Leiterin Lisa Fischer verabschieden, die fast seit Beginn im Quartier fürs Quartier tätig war. Am 1. September übernahm Markus Kaufmann die Leitung des Quartiertreffs Rütihof mit vielen Ideen, doch schon Anfang Dezember wurde bekannt, dass er die Stelle per Ende Januar bereits wieder verlässt, da er nicht die Plattform fand, die er für die Verwirklichung seiner Pläne angestrebt hatte, wie es offiziell hiess.

Auch bereits bekannt wurde, dass die Trägerschaft der beiden Höngger Quartiertreffs – die Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt – per 1. Januar 2013 von den Sozialen Diensten des Sozialdepartements zur privaten Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren wechselt. Welche Konsequenzen dies haben wird, ist noch nicht im Detail bekannt. (18. August/1. September/20. Oktober/8. Dezember)

Der «Höngger» dankt allen Schreibenden

Der «Höngger» dankt all jenen, welche immer wieder im Namen ihrer Vereine, ihrer Institutionen, Firmen oder Projekte Artikel verfassen und dem «Höngger» zusenden. Sie alle halfen auch dieses Jahr mit, den «Höngger» trotz bescheidener personeller Ressourcen und finanzieller Mittel zu dem zu machen, was er gemäss seinem Leitbild als Aufgabe sieht: ein Vermittler von Identität mit dem Quartier, pardon: dem Dorf Höngg zu sein. Verlag und Redaktion freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im 2012 und darüber hinaus.